



RE/MAX Immobilien 



Ihr Immobilienpartner im Oberwallis
www.remax-oberwallis.ch

ab 9.- 

BAR INFORMATIK
WEB IT-SOLUTIONS SECURITY

Telefonie

Wir bieten Ihnen Lösungen!

Mehr: www.barinformatik.ch/telefonie

Nr. 19 | 17. Mai 2018 | T 027 948 30 10 | www.1815.ch | Auflage 41558 Ex.



SOMMER THERMALBADEN

FAMILIEN SPASS



BRIGERBAD

Heute Sonderseiten
vifra
Seiten 18-27




Kinderhort-Streit
Der Beschluss des Natischer Gemeinderats, den Kinderhort «Missione Cattolica» auf Ende Schuljahr zu schliessen, sorgt für Zündstoff. Jetzt meldet sich die SP zu Wort. **Seite 3**

Die Zivilschützer
Die beiden Oberwalliser Zivilschutzkommandanten Bernhard Zen-Ruffinen und Silvan Lorenz berichten über ihr spannendes Arbeitsfeld und mögliche Gefahren. **Seiten 16/17**

Weiter mit Jacobacci?
Der FC Sitten hat den Ligaerhalt geschafft und schaut vor dem bedeutungslosen Spiel in Thun auf die nächste Saison. Die Frage: Bleibt Jacobacci Trainer der ersten Mannschaft? **Seiten 30/31**

Werden Fahrgäste abgezockt?

Region Der Gommer Taxiunternehmer Erik Dober erhebt schwere Vorwürfe gegen die Konkurrenz. Dober spricht von Wucherpreisen und Schweigegeldern. Seite 4

MEHR DRIN

Holen Sie sich jetzt den Smart Deal.



QUICKLINE valais.com

Meine Entscheidung
valais.com.ch



Ehregast
REGION STÄLDEN
LEBEN DER QUALITÄT

39. Oberwalliser
Frühjahrsausstellung
18.-23. Mai 2018 in der Litternahalle Visp

Lesen Sie mehr in unserer Beilage Seiten 18 bis 27.

39. vifra

Notfalldienst (Sa/So)

Notfall

Schwere Notfälle **144**

Medizinischer Rat **0900 144 033**

Ärzte

Brig-Glis/Naters/

Östlich Raron **0900 144 033**

Grächen/St. Niklaus/

Stalden **0900 144 033**

Goms **0900 144 033**

Leuk/Raron **0900 144 033**

Saastal

Dr. Müller **027 957 11 55**

Visp **0900 144 033**

Zermatt

Dr. Brönnimann **027 967 19 16**

Apotheken

Apothekennotruf **0900 558 143**

(ab Festnetz Fr. 0.50/Anruf und Fr. 1.-/Min.)

Brig-Glis/Naters **0848 39 39 39**

Visp **0848 39 39 39**

Goms

Dr. Imhof **027 971 29 94**

Zermatt

Vital **027 967 67 77**

Weitere Nummern

Zahnärzte Oberwallis

Notfall **027 924 15 88**

Tierarzt Notfall **0900 811 818**

(Fr. 3.60/Min.)

Tierarzt (Region Goms)

Dres Kull, Ernen **027 971 40 44**

Bestattungsinstitute

Andenmatten & Lambrigger

Naters **027 922 45 45**

Visp **027 946 25 25**

Bruno Horvath

Zermatt **027 967 51 61**

Bernhard Weissen

Raron **027 934 15 15**

Susten **027 473 44 44**

Philibert Zurbriggen AG

Gamsen **027 923 99 88**

Naters **027 923 50 30**

Gesucht ab sofort
für unseren Wäschereibetrieb in Raron
Chauffeur/-euse Kat. C



Heinzmann.net
WÄSCHEREI

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:
Personalabteilung
Basper 30, 3942 Raron

HIÖB INTERNATIONAL
Staatlich anerkanntes Hilfswerk
www.hiob.ch
027 921 67 77

Riesenauswahl
auf über
700m²

NEUERÖFFNUNG
BROCKENSTUBE
Brig-Glis, Kantonsstrasse 23

25./26. Mai 2018, Türöffnung Freitag um 10 Uhr

10% AUF GANZES SORTIMENT
GLÜCKSRAD
20%-50% RABATT

Brauchbare Artikel

Photo by Aaron Burden on Unsplash

Sonderseiten
Aus- und Weiterbildung

Erscheinungstermine
Donnerstag, 24. Mai und 2. August 2018

Anzeigenschluss
Freitag, 18. Mai und 27. Juli 2018

Kontakt
inserate@mengisgruppe.ch · T 027 948 30 40

Zweimal buchen und 10% Rabatt sichern!

mengis 1815.ch[★] **RZ** Rundzeitung



Die Büros der Gemeinde Leuk bleiben infolge Umzugs am **Donnerstag, 17. Mai und Freitag, 18. Mai 2018 den ganzen Tag geschlossen**. Besten Dank für Ihr Verständnis.

Unsere Mission

Wir unterstützen Menschen in herausfordernden Situationen dabei, so selbstbestimmt und selbstständig wie möglich leben zu können. Sind Sie motiviert, Ihren Teil dazu beizutragen?

Dann erwartet Sie im Team des Sozialdienstes in Visp eine neue Herausforderung als

Sozialarbeiter/in Beratung & Integration 80% und 40%
80% ab 01.08.18 unbefristet / 40% ab 01.09.18 bis 31.08.19 für Mutterschaftsvertretung

In Ihrer neuen Rolle als Sozialarbeiter/in Beratung und Integration unterstützen Sie Ihre Klienten nach dem Grundsatz der Hilfe zur Selbsthilfe bei deren langfristiger sozialen und beruflichen Eingliederung.

Detaillierte Infos zur Stelle und unseren interessanten Anstellungsbedingungen finden Sie auf www.smzo.ch/jobs.

Fühlen Sie sich angesprochen? Bei fachlichen Fragen zur Stelle freut sich Judith Zumstein auf Ihre Kontaktaufnahme (Tel. 027 922 30 49).

Ihre Online-Bewerbung nehmen wir gerne entgegen bis am **23. Mai 2018** auf jobs.smzo.ch. Anschrift: SMZ Oberwallis, Marc Kalbermatter, Bereichsleiter Ressourcen, Nordstrasse 30, Postfach 608, 3900 Brig.

Überall für alle
SPITEX
SMZ Oberwallis

Dipl. Physiotherapeut/in gesucht

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine/n dipl. Physiotherapeut/In.

Wir bieten einen vielseitigen Arbeitsplatz mit geregelten Arbeitszeiten an.

Bist Du eine motivierte, aufgestellte Person und hast Interesse an eine neue Herausforderung?

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung:

Physiotherapie Formanoj im Therapiezentrum Post
Bahnhofstrasse 1a, 3900 Brig
E-Mail an: rob@kwicknet.ch

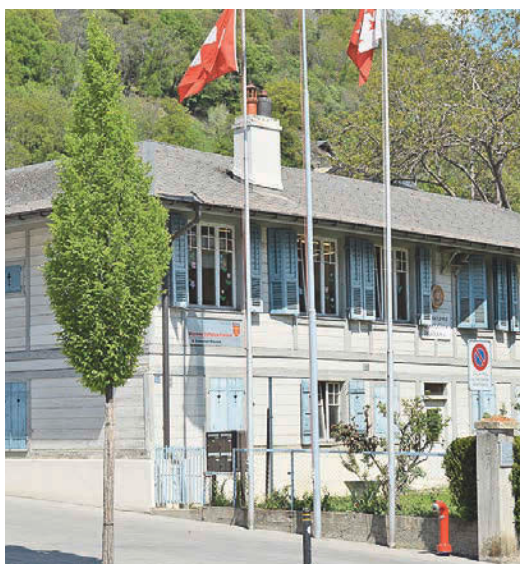
Kinderhort-Schliessung ruft die SP auf den Plan

Naters Die angedrohte Schliessung des Natischer Kinderhorts «Missione Cattolica» zeigt Nachwehen und ruft sogar die politischen Behörden auf den Plan.

Die Nachricht schlug in den betroffenen Kreisen ein wie eine Bombe: In einem Brief teilten die Natischer Gemeindebehörden mit, dass auf Ende Schuljahr der Kinderhort «Missione Cattolica» geschlossen wird (die RZ berichtete). Der Grund: Die Zahl der zu betreuenden Kinder sei stark rückläufig. Teilweise seien nur noch eins bis fünf Kinder betreut worden, heisst es im Schreiben der Gemeinde. Darum soll der Kinderhort geschlossen werden.

SP-Bezirkspartei wehrt sich

Gegen diese Massnahme macht sich nun Widerstand breit. Nicht nur besorgte Eltern machen ihrem Ärger darüber in den sozialen Netzwerken Luft, auch die politischen Behörden mischen kräftig mit. So wehrt sich die SP-Bezirkspartei Brig-Glis, Naters und Brigerberg in einem öffentlichen Schreiben gegen das geplante Vorhaben, den Kinderhort zu schliessen. «Statt sich gegen eine freundliche Familienpolitik auszusprechen, sollte der Natischer Gemeinderat die ausserfamiliäre Kinderbetreuung stärken», sagt SP-Sektionspräsident Johann-Josef Jossen. Der neuerliche Entscheid aus dem Junkerhof sei schwer verständlich, nicht zuletzt deshalb, weil



Der Kinderhort «Missione Cattolica».

die demografische Entwicklung eine andere Sprache spreche. «Wenn Naters für die Zukunft gewappnet sein soll, braucht es einen Ausbau der Kindertagesstätten, der ausserschulischen Betreuung mit Mittagstisch und auch den Kinderhort mit flexiblen Betreuungszeiten.»

«Frage der Organisation»

Unterstützung erhält Jossen auch von seinem Parteikollegen Bernhard Imhof, der im Natischer Gemeinderat sitzt (!). «Für mich ist dieser Entscheid nicht nachvollziehbar», sagt Imhof.

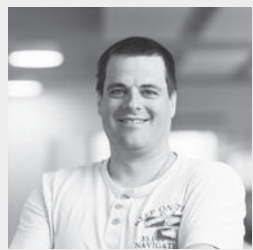
«Was an anderen Orten funktioniert, müsste doch auch bei uns möglich sein.» Dass der Aufwand mit fünf Mitarbeiterinnen in keinem Verhältnis zur geringen Nachfrage stehe, lässt Imhof nicht gelten. «Das ist eine Frage der Organisation», so Imhof. Zudem ist er überzeugt, dass eine Nachfrage nach flexiblen Betreuungsangeboten besteht. «Es ist wichtig, eine kinderfreundliche Einrichtung zu haben, die es erlaubt, auf individuelle Situationen zu reagieren.»

Gemeinde lehnt Kritik ab

Gemeindepräsident Franz Ruppen seinerseits verweist darauf, dass ab August 2017 bis im Februar 2018 nur an 15 Halbtagen mehr als zehn Kinder im Kinderhort «Missione Cattolica» waren. An allen anderen Halbtagen seien weniger Kinder da gewesen. «Ein Grund für den massiven Rückgang liegt sicher in der Einführung von Harnos und der damit verbundenen früheren Einschulung», sagt Ruppen. Zudem werde das Modell der stundenweisen Betreuung ohne vorherige Anmeldung an den meisten Orten im Oberwallis nicht mehr angeboten. «Ganz einfach darum, weil es nicht mehr zeitgemäss ist und die Planung der Kinderbetreuung erschwert», hält Ruppen fest. Die Gemeinde Naters habe ausserdem die Anzahl der Betreuungsplätze in der Kita «Mogli» von 22 auf 32 erhöht und die Anzahl Kinderplätze in der schulergänzenden Betreuung von 30 auf 45 aufgestockt. Zudem biete auch das «Chinderhüsi» auf privater Basis pro Halbttag zehn Plätze an. ■ **Walter Bellwald**

Der RZ-Standpunkt

Die Schule braucht grössere Reformen



Peter Abgottspon
Redaktor

peter.abgottspon@rz-online.ch

«Liebe Eltern. Der Lehrplan 21 baut auf Bewährtem auf und berücksichtigt neue Entwicklungen. Ziel ist die beste Förderung der Schülerinnen und Schüler.» Mit diesen Worten wirbt der Kanton Wallis in einem an die Eltern verteilten Faltprospekt für den Lehrplan 21. Mit der Einführung des neuen Lehrplans werden die 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone der Schweiz einen gemeinsamen Lehrplan haben. «Dieser krepelt die Schule nicht um, sondern harmonisiert die Ziele», heisst es darin weiter. So weit, so gut.

Aufgrund von gesellschaftlichen Entwicklungen mussten sich die Schulen in der Vergangenheit immer wieder anpassen und werden dies auch in Zukunft weiter tun müssen. Die Einführung des neuen Lehrplans per nächstem Schuljahr ist ein weiterer Schritt dazu und ist darum auch zu begrüssen. Doch ist diese Neuerung, mit welcher Schüler beim Lernen an das Vorwissen anknüpfen und dieses weiterentwickeln können, im Kern tat-

sächlich das Gelbe vom Ei? Davon (und von der Schule im Allgemeinen) sind aber offenbar längst nicht alle Eltern überzeugt. Denn nicht umsonst haben Privatschulen immer mehr Zulauf, welche den Fokus auf vermehrte individuelle Förderung und das spezifische Eingehen auf die Schwächen und Stärken des einzelnen Kindes setzen. Zugegeben: Das ist personalintensiv und aufgrund der überschaubaren Anzahl Kinder in einer Privatschule leichter zu bewerkstelligen.

Deshalb gilt: Anstelle Millionen in eine allfällige olympische Kandidatur zu stecken, deren Nachhaltigkeit mehr als fragwürdig ist, muss zwingend vermehrt Geld und Energie in die Zukunft der Kinder und unserer nächsten Generation investiert werden. Damit Kinder noch Kinder sein dürfen und auf ihrem eigenen individuellen Weg sich zu wertvollen Menschen entwickeln können. Und nicht, dass die Schule nur dazu dient, der Wirtschaft leistungsfähige Maschinen heranzuzüchten! ■

Gommer Taxiunternehmer wirft Konkurrenz Wucherpreise vor



Erik Dober: «Die Preise im Oberwalliser Taxigewerbe sind geprägt von Monopolen einzelner Unternehmen.» Foto WB

Region Der Gommer Taxiunternehmer Erik Dober wirft seinen Konkurrenten Wucherpreise vor. In der Folge seien ihm Schweigegelder angeboten worden. Die Angeschuldigten sprechen von Verleumdung.

Taxiunternehmer Erik Dober, Besitzer von «Taxi Service Oberwallis» mit Sitz in Lax machte vor einigen Wochen auf Facebook seinem Ärger Luft. Sein Vorwurf: Die im Oberwallis für Taxifahrten verlangten Preise seien deutlich zu teuer. Die grossen Taxiunternehmen der Region würden ihre Monopolstellung ausnutzen auf Kosten der Kunden.

Teurer als im Berner Oberland

Wie Dober weiter schreibt, habe er in den vergangenen Wochen auf sämtlichen Social-Media-Kanälen gezielte Umfragen betreffend den allgemeinen Taxipreisen durchgeführt. «Das Resultat war, dass 97 Prozent der 147 Teilnehmenden angaben, die Taxipreise im Oberwallis deutlich zu teuer zu finden», sagt Erik Dober gegenüber der RZ. «Dieser grossen Mehrheit muss ich

als Taxiunternehmer leider recht geben.» Als Beweis dafür, dass Taxifahrten im Oberwallis ein teurer Spass sind, zieht Dober das Berner Oberland heran. «Auch hier werden vor allem Bergstrecken gefahren, die Bevölkerungsdichte ist gering und es gibt viele abgelegene Seitentäler», führt der Taxiunternehmer aus. «Dennoch gibt es bei Taxifahrten im Berner Oberland ein Kostendach von 3.80 Franken pro Kilometer.» Ein solches Kostendach gebe es im Oberwallis hingegen nicht. «Das führt dazu, dass hier von den grossen Taxiunternehmen Preise von 4.50 bis 5.50 Franken pro Kilometer

verlangt werden», so Dober. «Entsprechend kostet eine Fahrt von Brig nach Visp (10 Kilometer Distanz) nach dem Berner Preismodell höchstens 40 Franken. Die Oberwalliser Kunden müssen jedoch bis zu über 50 Franken bezahlen.» Dober orientiert sich, wie er sagt, bei seiner Preisgestaltung an den Berner Preisen. «Wir verlangen einen maximalen Satz von 3.80 pro Kilometer», erklärt er. «Unsere Fahrerinnen und Fahrer werden deshalb regelmässig darauf angesprochen, weshalb wir so «günstig» sein können», sagt der Gommer Unternehmer. «Die einzig richtige Antwort auf diese Frage ist: Unsere Preise liegen im marktüblichen Bereich.» Die Preispolitik im Oberwalliser Taxigewerbe sei jedoch geprägt von Monopolen einzelner Unternehmen, so Dober wei-

«Es wurden mir Schweigegelder angeboten.»

Erik Dober

ter. «Ich finde, dass es Zeit ist, die Kunden über dieses Thema zu informieren, schliesslich sind sie es, die im wahrsten Sinne des Wortes den Preis für die durch Monopolisten geprägte Situation bezahlen müssen.»

Schweigegelder geboten

Pikant an der ganzen Sache: Offenbar wurde seitens Dobers Konkurrenz versucht, dass Schweigen des Gommer Unternehmers bezüglich der hohen Preise zu erkaufen. «Es wurden mir von gewissen Leuten Schweigegelder angeboten, damit ich nicht in der Öffentlichkeit auf die hohen Taxipreise im Oberwallis aufmerksam mache», ärgert sich Erik Dober. «Allerdings ist so etwas für mich längst kein Anreiz, die Wahrheit zu verschweigen!» Die Namen derjenigen, die ihm die Schweigegelder geboten haben, möchte Dober jedoch nicht nennen.

24-Stunden-Service

Valérie Gerl, Mediensprecherin von PostAuto, welche Taxi Aletsch betreibt, teilt auf Anfrage, warum die Preise für Taxifahrten im Oberwallis deutlich teurer sind als jene im Berner Oberland, schriftlich mit: «Die Fahrgäste von Taxi Aletsch wählen Start, Ziel und Reisezeit individuell, was entsprechend Auswirkungen auf die Preise hat.» Zudem bietet Taxi Aletsch in Zusammenarbeit mit Taxi Zerbuben einen 24-Stunden-Dienst an. «Wir sind also auch im Einsatz, wenn der Betrieb nicht sehr lukrativ ist, da die Nachfrage deutlich geringer ist», schreibt Gerl weiter. «Darauf verzichten andere Taxiunternehmen im Oberwallis.» Des Weiteren verweise PostAuto darauf, dass Fahrgäste im Hauptverkehrsgebiet von Taxi Aletsch dank Kooperationen mit den Standortgemeinden von deutlich günstigeren Konditionen profitieren würden. «Was die Preisunterschiede zum Berner Oberland betrifft, so sind uns weder die Preise noch die Rahmenbedingungen bekannt, weshalb wir dazu keine Stellung nehmen können», so die PostAuto-Medienprecherin. ■ mm

Ist das die Lösung in der Wolfsdebatte?

Oberwallis Der Verein Lebensraum Wallis ohne Grossraubtiere fordert klare Massnahmen im Umgang mit dem Wolf.

«Der Kanton muss beim Thema Wolf vermehrt Verantwortung übernehmen», fordert Georges Schnydrig, Präsident des Vereins Lebensraum Wallis ohne Grossraubtiere. Für ihn ist klar: «Es gibt ausser dem Bund niemanden, der sich zurzeit verantwortlich fühlt.» Die Leidtragenden dieser «Verantwortungslosigkeit» sind die Schäfer und Ziegenzüchter, die sich im Stich gelassen fühlen. Das soll die Umweltkommission des Ständerats (Urek) ändern.

Nulltoleranz im Wohngebiet

Ein erster Schritt dazu ist bereits getan: Die Urek heisst den Vorschlag des Bundesrats gut, gewisse Lockerungen bei der Bestandesregulierung von Grossraubtieren zuzulassen. Dies ist vor einigen Wochen geschehen. Damit erfüllt die Kommission einen Teil der Forderungen, welche der Verein Lebensraum Wallis ohne Grossraub-

tiere stellt. Schnydrig ist jedoch nicht gänzlich zufrieden: «Wir fordern zusätzlich eine Null Toleranz für Wölfe in Wohngebieten», sagt er. Heisst konkret: Sobald sich ein Wolf in einem Siedlungsgebiet aufhält, hat der Kanton das Recht, den Wolf aus dem Gebiet zu entfernen. Der Vorstand des Vereins Lebensraum Wallis ohne Grossraubtiere ist überzeugt, dass die Sicherheit der Bevölkerung vor Übergriffen aufgrund der raschen Populationszunahme nicht garantiert ist. Selbst wenn Wölfe in den vergangenen 50 Jahren nachweislich in Europa neun Menschen getötet haben und die Wahrscheinlichkeit deshalb wesentlich höher ist, von einem Blitz getroffen als von einem Wolf getötet zu werden, ist für Schnydrig klar: «Wenn wir die Wolfsproblematik nicht lösen, werden die Probleme in den nächsten Jahren in diesem Bereich weiter anwachsen.»

Wo ist das Augstbordrudel?

Die Wolfsproblematik zu lösen, ist jedoch nicht einfach. Auch für Schnydrig stellt sich die Frage, wie weit ein Wolfsabschuss hilft. Er weiss: Der nächste Wolf wird bestimmt wieder kommen. Doch er ist



Wölfe nähern sich Siedlungsgebieten.

Foto pixelio.de/Peter Reinacker

überzeugt: «Die Wölfe sind schlaue Tiere und meiden womöglich Gebiete, in denen andere Wölfe eliminiert wurden.» Er nennt dazu ein Beispiel: «Seit in der Augstbordregion ein Jungwolf geschossen wurde, gab es immer weniger nachgewiesene Spuren des dort ansässigen Wolfsrudels.» Demnach glaubt er, dass der Wolf seinen Instinkt über all die Jahre bewahrt hat und sagt: «Ich weiss nicht, wo sich das Augstbordrudel befindet, doch

ich kann mir vorstellen, dass sich das Rudel nach dem Abschuss des erwähnten Wolfs einen anderen Lebensraum gesucht oder sich womöglich aufgelöst hat.» Trotzdem ist für Schnydrig klar, dass es weitere Wölfe in der Region gibt und er hofft nun auf den Support des Kantons. «Der Kanton darf die heisse Kartoffel nicht länger herschieben und muss auf der Basis des neuen Jagdgesetzes Verantwortung übernehmen.» ■

Simon Kalbermatten

Ernen erhält ein Biotop



Beim «Hobschugrabe» in Ernen soll ein Feuchtbiotop entstehen.

Foto zvg

Ernen In Ernen soll ein für das Goms seltenes Feuchtbiotop geschaffen werden. Das Projekt ist weit fortgeschritten.

In der Mulde unterhalb des Galgenhügels östlich von Ernen soll ein für das Goms seltenes Feuchtbiotop geschaffen werden. «Es handelt sich um ein Aufwertungsprojekt, bei welchem die Landwirtschaft, die Natur sowie der Naherholungsaspekt berücksichtigt werden», sagt Dominique Weissen Abgottspon, Geschäftsleiterin Landschaftspark Binntal. Dabei ist eine Regulierung des bereits bestehenden Biotops geplant, indem ein Zu- und ein Ablauf erstellt werden. Weissen Abgottspon betont, dass die Landwirte ihre Wie-

sen neben dem Biotop weiter bewirtschaften können. Um einem Naherholungsgebiet gerecht zu werden, sind einige kleine Naturaufwertungen vorgesehen. So sollen einige Strukturelemente wie Hecken oder Ufergehölz eingesetzt werden. Zudem werden beim Biotop Naherholungselemente wie eine Sitzbank oder ein Weg rund um das Biotop erstellt. Das Projekt wurde anlässlich einer Ortsschau den Anwohnern und Bewirtschaftern vorgestellt. Im Moment ist das Projekt «Hobschugrabe» beim Kanton zur Prüfung. Und wer finanziert das Feuchtbiotop in Ernen? «Die Finanzierung ist bereits gesichert. Dritte sowie der Landschaftspark Binntal beteiligen sich an den Kosten», sagt Weissen Abgottspon. ■

Simon Kalbermatten



5.20
statt 7.80

**Agri Natura
St. Galler Bratwurst**

3 für 2, 3 x 130 g



-33%



4.35
statt 6.25

**Agri Natura
Schweinsfilet**
am Stück, 100 g



1.20
statt 1.50

Tilsiter pasteurisiert
45% F.i.T. 100 g

Ab Mittwoch
Frische-Aktionen



-43%

3.90
statt 6.90

Pfirsiche
Spanien, kg



-46%

7.50
statt 14.-

Spargeln weiss
Herkunft siehe Verpackung, kg



9.40
statt 11.80

Mövenpick Classics
div. Sorten, z.B.
Vanilla Dream, 900 ml



4.40
statt 5.50

**Andros
frischer
Fruchtsaft**
div. Sorten, z.B.
Orangensaft, 1 l

Volg Aktion

Montag, 14.5. bis Samstag, 19.5.18



-30%

10.50
statt 15.20

Wernli Biscuits
div. Sorten, z.B.
Choco Petit Beurre au lait,
4 x 125 g



-25%

7.50
statt 10.-

Chio Apérogebäck
div. Sorten, z.B.
Jumpys Paprika, 4 x 100 g



3.65
statt 4.60

**Knorr
Bouillon**
div. Sorten, z.B.
Fleischsuppe, 5 x 22 g



3.80
statt 4.80

**Hero
Delicia Konfitüren**
div. Sorten, z.B.
Aprikosen, 320 g



17.50
statt 21.90

Caffè Chicco d'Oro
div. Sorten, z.B.
Bohnen, 2 x 500 g



-31%

9.-
statt 13.20

Elmer Citro
6 x 1,5 l



-25%

3.90
statt 5.20

**Bardolino
DOC**
Italien, 75 cl, 2016

(Jahrgangsänderung vorbehalten)



9.95
statt 12.80

**Feldschlösschen
Original**
10 x 33 cl



-33%

4.80
statt 7.20

Kleenex
3 x 88 Stück



-30%

18.95
statt 27.40

Maga
div. Sorten, z.B.
Color Compact, Pulver,
2 x 18 WG

NUTELLA
630 g

4.55
statt 5.40

VOLG ESSIGGEMÜSE
div. Sorten, z.B.
Cornichons, 230 g

2.60
statt 3.10

FLAUDE
6 x 1,5 l

9.90
statt 12.30

HEINZ KETCHUP
2 x 570 g

4.55
statt 5.40

In kleineren Volg-Verkaufsstellen
evtl. nicht erhältlich

STALDEN CRÈME
div. Sorten, z.B.
Vanille, 2 x 470 g

8.65
statt 10.20

VOLG EIER-TEIGWAREN
div. Sorten, z.B.
Hörnli, 500 g

1.65
statt 1.95

CILLIT BANG
div. Sorten, z.B.
Kalk & Schmutz, 2 x 750 ml

9.90
statt 12.70

Alle Ladenstandorte und Öffnungszeiten finden Sie unter www.volg.ch.
Dort können Sie auch unseren wöchentlichen Aktions-Newsletter
abonnieren. Versand jeden Sonntag per E-Mail.
Druck- und Satzfehler vorbehalten.

frisch und
fründlich **Volg**

Impressum

Verlag

alpmidia AG
Pomonastrasse 12, 3930 Visp
www.1815.ch
info@rz-online.ch

Redaktion/

Werbung/Sekretariat

Telefon 027 948 30 10
Fax 027 948 30 31

Abo/Jahr

Schweiz: Fr. 95.-/exkl. MwSt.
20. Jahrgang

Auflage

beglaubigt (WEMF)
41 558 Exemplare (Basis 17)

Redaktion

Walter Bellwald (bw)
Chefredaktor
Simon Kalbermatten (ks)
Stv. Chefredaktor
Frank O. Salzgeber (fos)
Martin Meul (mm)
Peter Abgottspon (ap)

Werbung

Claudine Studer,
Geschäftsleiterin
Kurt Nellen, Verkaufsleiter
Nicole Arnold,
Stv. Verkaufsleiterin
Urs Gsponer
Claudia Schmid
Dagmar Vouillamoz

Inserateannahme

bis Dienstag 11.00 Uhr
inserate@mengisgruppe.ch

Produktion

Mengis Druck und Verlag AG

Administration

Mengis Druck und Verlag AG

Freie Mitarbeiter

Raniero Clausen
Christian Zufferey
Eugen Brigger
Vanessa Mercuri
Laura Hischer
Alain Indermitte

Inserateannahme

bis Dienstag 11.00 Uhr
inserate@mengisgruppe.ch



RZ
RhoneZeitung

www.1815.ch

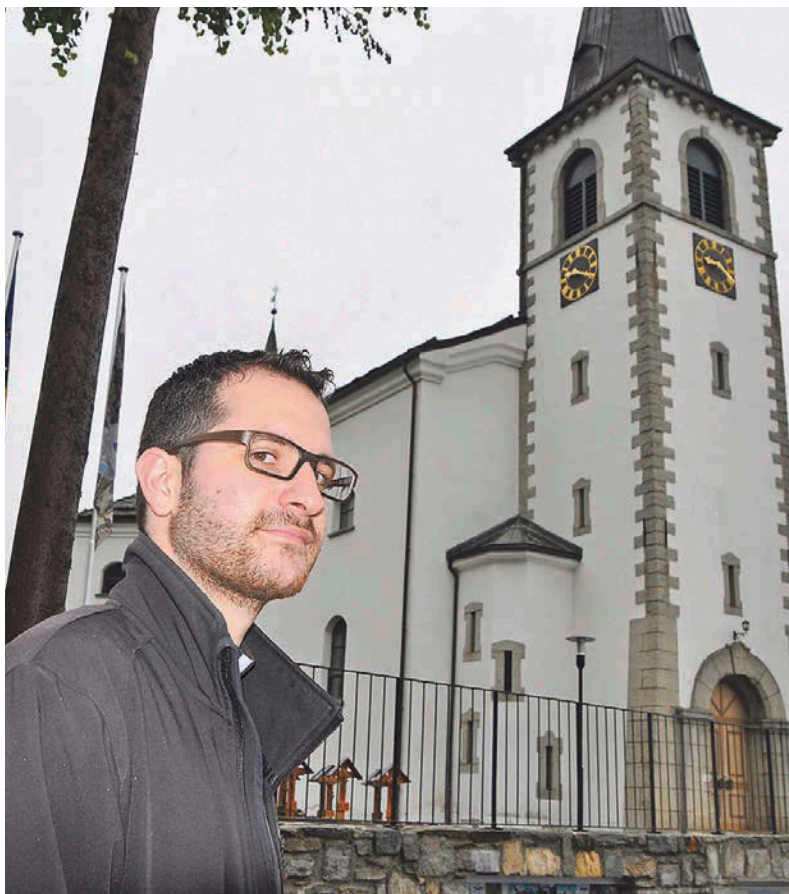
Benjamin Schmid feiert Primiz

Ausserberg Am Sonntag kann Benjamin Schmid in Ausserberg seine Heimatprimiz feiern. Tags zuvor wird der 26-Jährige von Bischof Vitus Huonder in Chur zum Priester geweiht.

«Ich verspürte immer den Wunsch, Priester zu werden. Die Berufung war immer schon da», erinnert sich Benjamin Schmid. Am Samstag, 26. Mai, ist es nun so weit. In der Kathedrale Chur wird der 26-Jährige von Bischof Vitus Huonder zum Priester geweiht. Am nächsten Tag feiert der Ausserberger dann in der Pfarrkirche St. Josef seine Heimatprimiz. Als Primizspruch hat er «Friede sei mit Euch. Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich Euch.» aus dem Johannes-Evangelium gewählt.

Messdiener beim Papst

Schmid ist eben von einem Besuch aus Rom zurückgekehrt. In der Ewigen Stadt war er zugegen, als sein jüngster Bruder Marc am 6. Mai als Schweizergardist vereidigt wurde. Schon ein älterer Bruder hatte in der päpstlichen Schweizergarde Dienst geleistet. «Einer von uns aus der Familie lebte in den vergangenen Jahren immer in Rom, aber nie gleichzeitig», sagt Schmid. Er selbst hat drei Jahre an der Universität Santa Croce in Rom Theologie studiert. «Ich schätze die Internationalität der Stadt. Kirchlich



In der Pfarrkirche St. Josef in Ausserberg zelebriert Benjamin Schmid Primiz.

gesehen kommt in Rom die Welt zusammen», erzählt er. «Ich wohnte zusammen mit 80 Seminaristen aus 35 verschiedenen Ländern.» Mit einem Studienkollegen aus Afrika war Schmid beispielsweise zwei Wochen in Ghana unterwegs. Schmid, der schon als Kindergärtner in Ausserberg als Messdiener gearbeitet hatte, durfte in Rom ein-

mal Papst Franziskus beim Gottesdienst auf dem Petersplatz als Messdiener assistieren. «Man schaut, dass jeder Priesteranwärter, der in Rom studiert, einmal bei Papst Franziskus Messdiener sein kann», erklärt Schmid.

Live Ticker vom EHC läuft

In seiner Freizeit spielt Schmid

Saxofon und Gitarre und joggt jede Woche zwischen 30 und 40 Kilometer. Als Jugendlicher war er ein begeisterter Hockeyspieler beim EHC Visp und schaffte es in die Walliser Auswahl. Noch heute läuft beim künftigen Pfarrer der «Live Ticker», wenn der EHC Visp spielt. Falls es die Zeit erlaubt, besucht er die Heimmatches in der Litternahalle.

Priesterseminar in Chur

Mit dem Eishockey hat Schmid aufgehört, als er ins Internat nach Dsentsis ging, um die Matura zu machen. Anschliessend begann er das Studium im Priesterseminar in Chur. «Alle Theologiestudenten mussten damals das Einführungsjahr in Chur machen. Mir hat es so gut gefallen, dass ich dort geblieben bin», sagt Schmid. Nach drei Jahren Chur wechselte er für die zweite Hälfte des Studiums wie erwähnt nach Rom. Nach dem Studienabschluss im vergangenen Jahr ging es von der italienischen Millionenstadt ins beschauliche Näfels, wo er noch bis August sein Pastoraljahr absolviert. Da im reformierten Kanton Glarus der katholische Religionsunterricht ausserhalb der normalen Schulzeiten stattfindet, unterrichtet Schmid seine Schüler manchmal schon morgens um 7.00 Uhr. Im August tritt Benjamin Schmid dann seine Stelle als Vikar in Wädenswil an. Die Stadt am Zürichsee kennt er schon von zwei Praktika. ■

Frank O. Salzgeber

RZ-Magazin auf TV Oberwallis



Minigolf-Turnier in Gampel

In Gampel fanden am vergangenen Wochenende die Schweizer Team-Meisterschaften im Minigolf statt. Die besten Impressionen.

Ausstrahlung ab Donnerstag



Besuch beim Uhrmacher

Barnabas Kuonen aus Varen ist Uhrmacher Rhabilleur, das heisst er repariert und wartet Uhrwerke. Das RZ-Magazin hat ihn besucht.

Ausstrahlung ab Samstag



Eduard Imhof im Porträt

Schreiben ist das grosse Hobby von Pfarrer Eduard Imhof. Im Sommer gibt der Erfinder der «Sunnetreelleta» sein neues Buch heraus: «Guldersand».

Ausstrahlung ab Montag

Ausstrahlungen

Montag

18.00–18.30 Uhr, 19.30–20.00 Uhr

Dienstag

19.30–20.00 Uhr, 23.00–23.30 Uhr

Mittwoch

16.00–16.30 Uhr, 18.30–19.00 Uhr

Donnerstag

18.00–18.30 Uhr, 20.00–20.30 Uhr
22.00–22.30 Uhr

Freitag

18.30–19.00 Uhr, 20.30–21.00 Uhr

Samstag

18.30–19.00 Uhr, 21.30–22.00 Uhr

Sonntag

18.30–19.00 Uhr, 20.00–20.30 Uhr

Hansrüedis neuestes Werk



Hansrüedi bei den Aufnahmen im Tonstudio.

Foto zvg

Naters Mit seiner neuen Kassetten- und CD-Produktion macht sich Z'Hansrüedi gleich selbst ein Geschenk – und seiner Heimatgemeinde Naters.

«Uhüerugüet» heisst das neueste Werk aus dem Hause Zbinden. Darauf ist eine Lobes- und Liebeshymne zur 1000-Jahr-Feier der Gemeinde Naters zu hören. «Dü bisch miis Derfji» ist eine Hommage an den legendären Titel «Natersch, miis Derfji» aus dem Jahre 1991. «Musikalisch ist die neue Version auf

der Dudelsackmelodie Highland Cathedral aufgebaut. Gesanglich ist es eine Liebeserklärung an mein Dorf», sagt Hansrüedi Zbinden, der 2013 für sein Schaffen und Wirken zum Natischer Ehrenburger ernannt wurde. Der Musiker und Entertainer bedankte sich auf originelle Art und Weise für die Ernen-

nung und schenkte allen Natischer Bürgerinnen und Burgern eine CD mit all seinen Liedern über Naters.

Kassetten-Produktion

Das neueste Hansrüedi-Werk, das als Kasette(!) und auf CD erscheint, ist eine abwechslungsreiche Produktion mit rockigen Tönen und volkstümlichen Einlagen. Aber auch ernste und weniger ernst gemeinte Titel (Ich gibü dier Halt... will diini Buttischiffra sii) sind zu hören. «Dass ich nach 35 Jahren nochmals eine Musikkassette auf den Markt bringe, hätte ich nie gedacht», sagt Hansrüedi und lacht verschmitzt. Damit wolle er dem allgemeinen Trend entgegenwirken, nur mehr gestreamte Tonträger zu produzieren. «Was momentan in der Musikszene abgeht, finde ich schlecht. Darum wollte ich ein Zeichen setzen», so der Musiker.

Liebeserklärung

Zwischenzeitlich spielte er sogar mit der Idee, eine Vinylplatte zu produzieren. «Dieses Vorhaben musste ich allerdings schnell aufgeben, weil eine Schallplattenproduktion sehr aufwendig ist.» Schliesslich entschied sich der

Vollblutmusiker für eine Kassetten- und CD-Produktion. Neben der Hommage an sein Dorf hat Hansrüedi auch eine Liebeserklärung an sich selbst geschrieben. «Gjätt» heisst der Titel, der sein Wirken als Musiker beschreibt und auch besinnliche Zeilen beinhaltet. «Ich bi wie es Gjätt, wa immer no blicht, es uraalts Iisu, wa immer no gliicht. Öi wenn ich weiss, dass das nimme lang geit: Ich hä immer no Freid», endet der Titel versöhnlich.

Musikalische Unterstützung

Bei der Produktion des neuesten Tonträgers hat Hansrüedi Zbinden auf seine bewährte Crew zurückgegriffen. «Mit Mario Audi, Ephraim Salzmänn, Gilbert «Speedy» Jossen und Ralph Schnydrig haben wir die Titel innerhalb weniger Wochen im eigenen Tonstudio eingespielt», sagt Hansrüedi Zbinden. «Dazu kommen viele andere gute Geister, die mich gesanglich unterstützt haben.» Die Kassettenaufnahme von «Uhüerugüet» ist am Pfingstsonntag in Naters. Als Paten amtiert Gemeindepräsident Franz Ruppen und Jodelkönigin Regula Ritler, die auf dem neuen Tonträger ebenfalls zu hören sind. ■ **bw**

Anzeige

«Unser Wallis ohne die Unterstützung der Loterie Romande? Weniger kulturelle Vielfalt und sportliche Events, und auch die amo hätte es schwieriger. Darum sage ich JA zum Geldspielgesetz am 10. Juni.»

Philipp Mathias Bregy
Präsident Schulrat amo

Geldspielgesetz
JA
10. Juni

ALLE GEWINNEN!

www.geldspielgesetz-ja.ch

Verwirkung der Verrechnungssteuerrückerstattung

Zusammenfassung für Eilige in zwei Sätzen:

Wer fahrlässig Dividendenerträge nicht deklariert, verliert den Anspruch auf Rückerstattung der Verrechnungssteuer. Der Vorschlag des Bundesrates zur geplanten Praxisänderung liegt nun vor.



Von Dr. Franz Mattig, dipl. Steuerexperte und Mitinhaber der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner

Bundesgerichtsentscheide & Motion Schneeberger

Aufgrund zweier Bundesgerichtsentscheide sah sich die Eidgenössische Steuerverwaltung gezwungen, für die Rückerstattung der 35%-Verrechnungssteuer auf Dividenden und geldwerten Leistungen eine neue Praxis einzuführen (Kreisschreiben Nr. 40 vom 11. März 2014).

Wenn zum Beispiel ein Steuerpflichtiger seine Nestlé-Aktien im Wertschriftenverzeichnis aufgeführt, die Dividende aber nicht korrekt deklariert hat, führte dies seither zu einer Verwirkung des Anspruchs auf Rückerstattung der Verrechnungssteuer von 35%. Im Rahmen einer parlamentarischen Motion wurde deshalb verlangt, dass die alte Praxis wieder hergestellt wird: Bei fahrlässigem Nicht- oder Falschdeklarieren soll die Verrechnungssteuer zurückerstattet werden, sofern die Dividende trotzdem korrekt besteuert wird. Eine Korrektur oder Nachmeldung der Einkommen und Vermögen müsse im Rahmen des Veranlagungsverfahrens bis zum Eintritt der Rechtskraft der Veranlagungsverfügung jederzeit möglich sein.

Der Vorschlag des Bundesrates

Gemäss Vorschlag des Bundesrates soll der Anspruch auf Rückerstattung der Verrechnungssteuer bei Nichtdeklaration einer Dividende oder geldwerten Leistung nicht mehr verwirken, wenn eine Nachdeklaration erfolgt oder die Steuerbehörde die Leistung von sich aus aufrechnet. Die Voraussetzungen sind erfüllt, wenn

- die Nachdeklaration oder Aufrechnung vor Ablauf der Frist für die Einsprache gegen die Veranlagungsverfügung des

Unter bestimmten Voraussetzungen soll der Anspruch auf Rückerstattung der Verrechnungssteuer bei Nichtdeklaration einer Dividende oder geldwerten Leistung nicht mehr verwirken.



Aktionärs erfolgt und - die ursprüngliche Nichtdeklaration fahrlässig war.

Es darf sich also nicht um eine vorsätzliche Nichtdeklaration handeln.

Gemäss ursprünglicher Vernehmlassungsvorlage sollte die neue Regelung auf Einkünfte angewendet werden, die im Kalenderjahr vor Inkrafttreten der Neuerung fällig werden. Aufgrund der Kritik diverser Vernehmlassungsteilnehmer ist im Vorschlag des Bundesrates nun vorgesehen, die Neuerung auf alle Einkommenssteuerveranlagungen anzuwenden, bei denen die Einsprachefrist bei Inkrafttreten der Neuerung noch nicht abgelaufen ist. Damit könnten bei noch laufender Veranlagung auch Leistungen, die mehrere Jahre vor Inkrafttreten entstanden sind, unter die

Neuerung fallen. Das Inkrafttreten ist grundsätzlich auf den 1. Januar 2020 geplant. Ein Inkrafttreten per 1. Januar 2019 wäre aber dennoch möglich, wenn die Revision des Verrechnungssteuergesetzes in der Herbstsession 2018 verabschiedet und kein Referendum dagegen ergriffen wird.

Knackpunkt Veranlagungsverfügung

In der Praxis kann es vorkommen, dass die Veranlagungsverfügung des Aktionärs eintrifft, bevor die Veranlagung der Aktiengesellschaft oder der GmbH erstellt ist. Hier bleibt das Problem bestehen, dass bei einer Aufrechnung einer geldwerten Leistung bei der Aktiengesellschaft der Aktionär das Rückerstattungsrecht verwirkt hat. Deshalb muss vorsorglich angeordnet werden,

dass die Veranlagungsverfügung des Aktionärs immer offenbleiben muss (wenn nötig mittels Einsprache). Denn wenn eine Dividende oder geldwerte Leistung erst im Nachsteuerverfahren besteuert wird, ist gemäss aktuellem Vorschlag des Bundesrates eine Rückerstattung immer ausgeschlossen. So oder so sollte der Steuerpflichtige der Deklaration von Dividenden nach wie vor höchste Aufmerksamkeit schenken. Bei Ermessensfragen (z.B. bei Verkauf eines Vermögenswertes mit unsicherer Wertbestimmung von der AG an den Aktionär) sind zudem vorgängige Rulings zwingend notwendig.

 blog.mattig.swiss

Mattig-Suter und Partner Schwyz Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Schwyz Pfäffikon SZ Brig
Zug Altdorf Zürich
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia

Sitz Wallis
Viktoriastrasse 15, Postfach 512
CH-3900 Brig
Tel +41 (0)27 922 12 00
wallis@mattig.ch, www.mattig.swiss

Der Uhrmacher aus Varen

Varen Barnabas Kuonen (27) ist Uhrmacher Rhabilleur. Der Varner repariert regelmässig Uhren mit einem Wert von mehreren Zehntausend Franken. Bei seinen eigenen Zeitmessern ist er eher pragmatisch. Genauso wie bei seinem Verhältnis zur Zeit.

Im Atelier von Barnabas Kuonen, der BV Time GmbH, ist das Ticken von Uhren allgegenwärtig. Wie sonst sollte es in der Werkstatt eines Uhrmachers auch sein. Zu hören sind vor allem die grossen Uhren, welche in einem Raum zur Kontrolle hängen. «Wenn ich eine Grossuhr repariert oder gewartet habe, bleibt sie noch rund zwei Wochen bei mir, damit ich überprüfen kann, ob alles in Ordnung ist», erklärt der Rhabilleur.

Mehrere Zehntausend Franken

An diesem Vormittag steht bei Barnabas Kuonen allerdings ein Service bei einer Kleinuhr an. Auf seinem Tisch liegt eine Rolex Daytona. Der Wert dieser bei Sammlern sehr beliebten Uhr: 20 000 Franken. «Wenn man mit solchen Uhren arbeitet, ist natürlich allerhöchste Vorsicht und Konzentration geboten», sagt Kuonen. «Die Besitzer vertrauen mir schliesslich ihre Wertanlagen und Schmuckstücke an, da dürfen keine Fehler passieren. Fingerabdrücke auf Uhrenbestandteilen oder dem Zifferblatt sind zum Beispiel absolut tabu, da sonst Rost entstehen könnte.» Vorsichtig zerlegt Barnabas Kuonen die teure Uhr. «Wenn eine mechanische Uhr alle zehn bis fünfzehn Jahre gewartet wird, so kann sie durchaus ein Alter von über 100 Jahren erreichen», erklärt der Fachmann. «Die Wartung bei mechanischen Uhren ist nötig, weil wie bei einem Motor Abnutzungserscheinungen an der Mechanik auftreten und die Viskosität des Schmiermittels nachlässt.» Mehrere Stunden dauert es, bis die Uhr zerlegt, gereinigt und wieder zusammen-



Barnabas Kuonen ist seit vier Jahren selbstständiger Uhrmacher Rhabilleur.

gesetzt ist. «Die Arbeit des Rhabilleurs erfordert einen scharfen Blick und eine ruhige Hand, ähnlich wie bei einem Chirurgen», sagt Kuonen. Entsprechend anstrengend kann die Arbeit sein. «Wenn man an den ganz kleinen Teilen arbeitet und lange Zeit durch die Lupe schaut, so braucht es schon regelmässige Pausen, nicht zuletzt, damit sich die Augen etwas erholen können», erklärt der Rhabilleur. «Obwohl man sich bei der Arbeit nicht viel bewegt, ist man am Abend trotzdem regelmässig ziemlich erschöpft.»

Faszination der Mechanik

Ursprünglich wollte Barnabas Kuonen Goldschmied werden. «Als Kind habe ich gerne Schmuck gebastelt, später wollte ich dann auch beruflich in diese Richtung gehen», erzählt er, während er sich über das Uhrwerk beugt und ein Zahnrad und eine Schraube nach der anderen aus der Rolex entfernt. «Weil die Lehrstellen für Goldschmiede allerdings rar gesät sind und ich bei einem Besuch des Uhren- und Schmuck- Museums in La Chaux-de-Fonds fasziniert von der Mechanik der dort ausgestellten Uhren war, beschloss ich, die Ausbildung zum Uhrmacher in Angriff zu nehmen.» Es folgten vier Jahre Ausbildung an der Uhrmacherschule in Grenchen SO, wo sich Kuonen auf das Fachgebiet des Rhabilleurs spezialisierte. «Der Rhabilleur ist der Experte, wenn es um die Wartung und Reparatur der Uhrwerke geht», erklärt er. «Daneben gibt es noch den Uhrmacher Industrie, der neue Uhren zusammensetzt, und den Uhrmacher Praktiker, der sich auf den Einbau des Uhrwerks und die Fertigstellung konzentriert.» Kuonen jedoch ist fasziniert von der

Mechanik und entscheidet sich darum für die Richtung des Rhabilleurs. «Eine Uhr ist wie ein grosses Puzzle, die Mechanik ist absolut logisch. Das fasziniert mich an meinem Beruf», sagt er. «Besonders spannend wird es, wenn mechanische Uhren Zusatzfunktionen wie diverse Kalenderfunktionen und Stoppfunktionen haben. Dann wird es richtig interessant.»

Selbst eher bescheiden

Obwohl der Varner regelmässig sehr teure Uhren wartet und repariert, träumt er selbst nicht von einem Zeitmesser, der durchaus als Geldanlage durchgeht. «Für mich ist bei einer Uhr wichtig, dass sie eine solide Mechanik hat, sodass sie bei guter und regelmässiger Wartung ein Leben lang hält», sagt Kuonen. «Auch eine solche Uhr kann dann den Kindern vermacht werden, sodass sie etwas haben, das die Eltern ein Leben lang begleitet hat, nach dem sie ihr Leben auch ausgerichtet haben.» Bezüglich der Zeit, dem Rohstoff der Uhrmacher, hält es Barnabas Kuonen ebenfalls pragmatisch. «Die Zeit, wie wir sie im Alltag erleben, ist etwas Menschen gemachtes», sagt der Rhabilleur. «Sie hilft uns, unser Leben auf das unserer Mitmenschen abzustimmen.» Mit dem Zeitbegriff, welcher für das Universum gelte, habe sie allerdings nicht viel zu tun. «Egal wie genau eine Uhr geht, so genau wie das Universum können wir nie sein», sagt der Rhabilleur. ■

Martin Meul



Das Innenleben einer Rolex Daytona.

Filmbeitrag ab Samstag auf TV Oberwallis





AB DUM 22. MAI Z'EYHOLZ!

**MEH GÜNSCHTIG
FER Z'OBERWALLIS!**

Conforama

**-10%
ZUSÄTZLICH
AUF ALLES!***
VOM 22. BIS 26. MAI 2018
*ausser Elektronik und Informatik

REMORQUES LERJEN CONTHEY

**VERKAUF
REPARATUR
EINZELTEILE**

ANHÄNGER

ab 600.-

Grosses Lager

Route cantonale - Conthey-Vétroz - Tél. 027 346 12 06

**Altgold im
Schmuckkästchen?**

**Wir kaufen Ihr
Altgold, Schmuck,
Zahngold, Silber,
Platin und Palladium.**

Edelmetall-Service

ESG GmbH
Oberdorf 12
8718 Schänis
Tel. 055 615 42 36
www.goldankauf.ch

An- und Verkauf
Gold- und Silbermünzen
Medaillen, Banknoten,
Altgold, Schmuck, Uhren
zum Tageskurs.

**Münzenstube
Thun**

Ladenöffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr
13.30 - 17.45 Uhr
Sa 8.00 - 16.00 Uhr

**Werner Kummer +
Martin Ambühl**
Ob. Hauptgasse 61
3600 Thun
Tel. 033 222 87 44

Firma Auto-Export
EXPORT
Kaufe gegen bar
(Unfall + km egal).
von Fr. 100.- bis Fr. 25 000.- in bar
Bielstr. 49, 3902 Glis-Gamsen
Nähe Tarnoil-Tankstelle
079 253 49 63

Gratis-Räumungen
für Wiederverkäufliches
& Entsorgungen, günstig
077 49 63 999

BROCANTE
Belalpstrasse 21, 3904 Naters

OTTO'S

**PFINGSTMONTAG
in GAMSEN
geöffnet!**

9 bis 18.30 Uhr

ottos.ch

OTTO'S

2 000004 620585

gültig **NUR** am
Montag, 21.5.2018

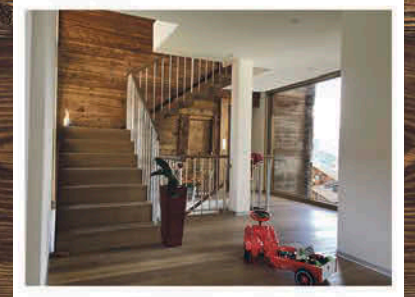
**Gutschein
10.-**

bei einem Einkauf ab 60.-

Ausgenommen Webshop, Tabakwaren und Alkohol! Pro Einkauf 1 Gutschein. Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten!



Ihre Qualitätschreinerei in Grenchols



Wir sind Ihr Spezialist für:
 Möbel - Küchen - Treppen - Türen - Bäder
 Balkongeländer & Aussenbekleidung
 Fenster - Innenausbau - Boden



Ritz Hans Grenchols
 Kupferboden 8
 3993 Grenchols

www.ritzplan.ch
 027 927 21 72
 grenchols@ritzplan.ch



Buchen Sie jetzt Ihr Inserat

Das sind die nächsten Gemeinden

- Guttet-Feschel** 24. Mai 2018
- Kippel** 1. Juni 2018
- Lalden** 7. Juni 2018

Telefon 027 948 30 10, werbung@rz-online.ch



Eduard Imhof Pfarrer und Schriftsteller aus Grenchols

Grenchols Seit 2012 ist Pfarrer Eduard Imhof offiziell im Ruhestand. Doch nach wie vor liest der rüstige 82-jährig praktisch jeden Sonntag in seinem Heimatdorf die Messe. Daneben frönt er mehr denn je seinem grossen Hobby – dem Schreiben.

Eduard Imhof sieht sich selbst nicht als Schriftsteller, sondern als einen «hobbymässigen Schreiber». Schon während seiner Kollegiumszeit liebäugelte er mit einem Literaturstudium. Der plötzliche frühe Tod seines Vaters veranlasste den damals 20-jährigen, sich dann doch für die Theologie zu entscheiden. «Ich sagte mir: Wenn so das Leben ist, dann braucht es nicht Literatur, sondern Theologie.» Die Literatur hat den heute 82-jährigen aber ein Leben lang begleitet. «Ich kann mich beim Schreiben erholen», erklärt Imhof, «wenn ich im Tief bin, so schreibe ich einen Limerick und es geht mir besser.» In all den Jahren kam eine umfangreiche Text-

sammlung zusammen. Für sein Hörspiel «Vam David und vam Goliath» gewann er 1962 beim Schweizer Hörspielwettbewerb den ersten Preis. Drei seiner Bücher sind im renommierten Herder Verlag erschienen. Während 15 Jahren war Imhof regelmässig Gast im Radio-Studio Bern, wo er zahlreiche Beiträge der Sendung «Wort

finden, hat Imhof nicht: «Ich hatte nie ein Problem damit, was ich schreiben soll, sondern was ich weglassen soll», erzählt er schmunzelnd. Zurzeit feilt er an seinem neuen Werk «Guldersand», das diesen Sommer erscheinen wird. Guldersand ist der Aufhänger für verschiedene Texte, die allesamt im «Grängjer-Diitsch» geschrieben sind. Dazu gehören Bibelgeschichten ebenso wie Walliser Sagen und Boozu-Geschichten. Gerade ein Dialekt-Text müsse nicht nur orthografisch korrekt auf dem Papier stehen, sondern auch noch schön klingen. «Ich schreibe für die Ohren, nicht für die Augen», ist sein Credo. Die Sprachmelodie und der Sprachrhythmus müsse dem Ohr gefallen. Überhaupt ist das freie Formulieren Imhofs Passion. Seine Predigten hielt er jahrelang frei ohne die Hilfe irgendeiner schriftlichen Notiz. Das Schreiben ist für Imhof aber immer ein Nebenfach geblieben, wie er betont: «Bis auf den heutigen Tag ist mir die Theologie das Wichtigste.» ■ fos

«Ich schreibe für die Ohren, nicht für die Augen»

zum neuen Tag» machte. Bekannt ist auch die 1999 entstandene «Sunnetreelleta in Grenchols». Alle drei Jahre rollen die Grenchiger mit mächtigem Getöse ein grosses Sonnenrad die steile Dorfstrasse hinunter und verabschieden damit symbolisch die Sonne. Für sein Engagement erhielt Imhof 2014 den Oberwalliser Kulturpreis. Schwierigkeiten, neue Themen und Ideen zu

Filmbeitrag ab Montag auf
TV Oberwallis

Finde die fünf Unterschiede im rechten Bild



«Wir sind in unserer Existenz bedroht»

Turtmann Nachdem die Sortenorganisation Walliser Raclette AOP (SOR) den Einsatz von Melkrobotern verboten hat, sieht sich Landwirt Herbert Bregy aus Turtmann in seiner Existenz bedroht.

Bis vor etwa einem halben Jahr ist Herbert Bregy, bis Februar auch Präsident des Fleckviehzuchtverbands Swissherdbook Wallis, jeden Morgen schon sehr früh aufgestanden, um sich als Landwirt um seine Kühe und den Hof zu kümmern. Den ganzen Tag über blieb ihm kaum Zeit fürs Familienleben – für seine Frau und seine sechs Kinder zwischen zwei und 19 Jahre alt. «Schon vor fünf, sechs Jahren habe ich mir darum überlegt, einen Melkroboter anzuschaffen, um das Melken zu rationalisieren», erzählt Bregy. Im vergangenen Oktober kaufte er schliesslich einen Roboter für rund eine Viertel Million Franken. Dieser verspreche nicht nur ein schonenderes Melken, was dem Wohl der Tiere entgegenkomme. «Dank des Roboters kann ich meine Kühe sogar besser überwachen, weil der Computer nicht nur Daten über Milchmenge und deren Qualität aufzeichnet, sondern auch Rückschlüsse auf die Gesundheit der Kühe erlaubt», erklärt Bregy. Darüber hinaus sei er jetzt flexibler und habe wieder mehr Zeit für seine Familie.

Sortenorganisation verbietet Roboter

Nun aber hat ihm die Sortenorganisation Walliser Raclette AOP (SOR) einen dicken Strich durch die Rechnung gemacht. «Ich wusste von Anfang an, dass es Widerstand geben könnte, wenn ich mir einen Roboter anschaffe», meint Bregy, «aber wenn ich mich vorher erkundigt hätte, hätte man mir sowieso davon abgeraten.» Andererseits müsse doch auch kein Bauer fragen, ob er sich einen neuen Traktor anschaffen darf. Stattdessen werde Bauern je länger je mehr eingetrimmt, sie müssten unternehmerischer werden. «Tradition sollte Innovationen aber nicht ausschliessen», kritisiert Bregy.

Mehr als zwei Gemelke

Das Problem am Roboter melken: Die Kühe werden nicht nur morgens und abends gemolken, sondern im Schnitt 2,4- bis 2,5-mal innert 24 Stunden. Das Pflichtenheft für Walliser Raclette AOP schreibt aber vor, dass nur Milch verkäst werden darf, die innerhalb der letzten 24 Stunden bei zwei Gemelken gemolken wurde. Das kontinuierliche Melken mit Robotern wurde an der letzten Delegiertenversammlung der



Raphaela und Herbert Bregy blicken nach dem Kauf des Melkroboters in eine unsichere Zukunft.

Sortenorganisation (SOR) sogar explizit verboten. Begründet wurde das Verbot unter anderem damit, dass in Milch, die von Robotern gemolken wird, der Anteil freier Fettsäuren erhöht ist, wodurch der Käse leicht ranzig schmeckt. Auch für Gruyère-Produzenten ist der Einsatz von Robotern aus denselben Gründen nicht erlaubt im Gegensatz zu Milch, die zu Emmentaler oder Appenzeller verarbeitet wird (siehe Kasten).

100 000 Franken Verlust

Das Roboterverbot hat für Bregy weit reichende Folgen. Zwar stellte Thomas Egger, Nationalrat und SOR-Präsident, in Aussicht, dass man schon in einem Jahr auf den Entscheid zurückkommen könnte. Bis dahin muss Bregy jedoch einen Verlust von rund 100 000 Franken verkraften. Denn als Bio-Milch-Produzent könnte er seine Milch, rund 1000 Liter am Tag, für fast einen Franken pro Liter an die Käserei verkaufen. Zumal die Nachfrage nach Bio-Raclette-Käse sogar grösser ist als das derzeitige Angebot, denn im vergangenen Jahr war erstmals nicht genügend Raclettekäse am Lager, um alle Kunden zu beliefern. Für Industriemilch, die in Molkereien jedoch zu Pastmilch oder Joghurt verarbeitet wird, bekommt er dagegen weniger als die Hälfte, unabhängig von der Bio-Qualität seiner Milch. Für Herbert Bregy und seine Ehefrau Raphaela ist daher klar: «Wir sind in unserer Existenz bedroht.» ■

Christian Zufferey

Wie verhält es sich bei anderen Käsesorten?

Unterschiedliche Handhabung

Bei den meisten übrigen Schweizer Käse-Sortenorganisationen ist der Einsatz von Melkrobotern geregelt, verboten sind sie nur beim Gruyère. «Im Produktionsgebiet von Appenzeller Käse gelten bei der Anschaffung von Melkrobotern strenge, aber erfüllbare Auflagen», wie Alfred Ammann von der Branchenorganisation Appenzeller auf Anfrage erklärt. So müssen zwischen zwei Gemelken mindestens 7 ½ Stunden verstreichen, die Kühe dürfen im Schnitt aber höchstens 2,5-mal pro Tag gemolken werden, und es muss ein Melkberater von einem anerkannten Labor beigezogen werden, um von der Milch regelmässig Proben zu entnehmen. Der Melkberater muss sogar hinzugezogen werden, noch bevor sich ein Landwirt einen Melkroboter anschafft. Etwas lockerer sind die Vorschriften beim Emmentaler, wo nur eine Zwischenmelkzeit von acht Stunden eingehalten werden muss. Für Fritz Sommer, verantwortlich für die Qualität von Emmentaler, ist sogar klar, dass veraltete Rohmelkanlagen, wo Milch direkt nach dem Melken in einen Tank gesogen wird, für die Qualität von Käse gravierender sind. ■ **chz**

«Ich hatte sehr viel Glück»

Visp/Aproz Noch bevor seine Kuh «Veielt» das Nationale Stechfest gewinnt, wird Besitzer Toni Williner (59) in einen schweren Unfall verwickelt. Ein Drama mit glücklichem Ausgang – im doppelten Sinne.

Nationales Eringerstechfest, Aproz, Ringkuhkampfarena Pra Bardy. Während die letzten Finaldurchgänge laufen, verweilt Eringerzüchter Toni Williner bei seinen Tieren «Vania» und der späteren Siegerin «Veielt» am Rande der Arena. Da passiert es.

Bange Minuten

Als ein Besitzer sein Tier in die Arena führen will, entsteht eine Rängelei mit einer anderen Kuh. Noch während der Besitzer erfolglos versucht, die Tiere zu trennen, eilen ihm andere Züchter zu Hilfe. Unter ihnen Toni Williner. «Ich wollte die Kuh an der Nase packen, als plötzlich das andere Tier die Kuh von der Seite attackierte.» Diese will fliehen und begräbt Toni Williner unter sich. «Noch bevor ich reagieren konnte, sah ich nur noch schwarz», erinnert sich Williner, der das Bewusstsein verliert. Der Eringerzüchter hat Glück im Unglück. Das



Toni Williner ist mit einem blauen Auge davongekommen.

Horn des Tieres streift sein Ohr, er zieht sich eine Hirnerschütterung zu und ein paar blaue Flecken im Gesicht. «Zudem habe ich mir die Schulter ausgerenkt», sagt Williner. Noch auf Platz renkt ihm sein Schwiegersohn die Schulter ein. «Ich war total benommen und hatte höllische Schmerzen», erinnert sich Williner. Zwei Ärzte, die zufällig in der Nähe sind, bringen ihn wieder auf die Beine und wol-

len die Ambulanz alarmieren. Doch der Eringerzüchter winkt energisch ab. «Ich konnte mir doch nicht den Finaldurchgang von meiner Kuh «Veielt» entgehen lassen.» Noch bevor sich Williner, der von seiner Familie vor Ort betreut wird, das Finale anschaut, bekommt er noch Schützenhilfe von der Bekannten eines Unterwalliser Züchters. «Mit einem Kupferhufeisen hat sie mir die Schmerzen gelin-

dert», erinnert er sich. Schliesslich begleitet ihn seine jüngste Tochter, die als medizinische Praxisassistentin arbeitet, in die Arena.

Emotionaler Moment

Hier erlebt der lädierte Züchter den grandiosen Auftritt seines Tieres. Nachdem «Veielt» sich gegen die favorisierte Siegerin der ersten Kategorie durchgesetzt hatte, kam es zum grossen Finale gegen «Ruska». Williner sitzt teilnahmslos, aber angespannt am Rande der Arena und verfolgt den Kampf. Das Finale dauert fast zwanzig Minuten. Dann setzt sich «Veielt» durch. «Ich war übergücklich», beschreibt Williner die wohl emotionalsten Momente seiner Züchterlaufbahn. Der Sieg seiner Erstmelke lässt ihn die Schmerzen vorübergehend vergessen. ««Veielt» ist ein sehr cleveres Tier, das seine körperliche Unterlegenheit mit Intelligenz wettgemacht hat», so Williner, der erst anderntags zum Arzt geht. Dieser diagnostiziert auch noch einen Nasen-Splitterbruch. Inzwischen ist er auf dem Weg der Besserung. «Ich möchte an dieser Stelle allen danken, die mir geholfen und sich mit mir über den Sieg von «Veielt» gefreut haben. Vor allem meiner Familie mit Anhang», meint Williner überwältigt. ■

Walter Bellwald

Käferkarawane mit Oberwalliser Beteiligung



Herbert und Martin Nanzer (l.) stehen vor ihrem «Brezelkäfer» Jahrgang 1951.

Foto zvg

Münster/Basel Anfang Mai 1948 wurden die ersten 25 Käfer in die Schweiz importiert. In einer langen Karawane rollten die im VW-Werk Wolfsburg abgeholt Autos in Lörrach (D) über die Grenze nach Riehen. Genau 70 Jahre später, am Samstag, 5. Mai 2018, wurde dieser historische Moment nachgestellt. Die Grenzüberquerung mit 25 VW Käfern der frühesten Jahrgänge und die Weiterfahrt ins Verkehrshaus Luzern erfolgte mit Oberwalliser Beteiligung. Garagist Herbert Nanzer aus Münster und sein Sohn Martin durften mit ihrem Käfer Jahrgang 1951 mitfahren. Aufgrund der zweigeteilten Heckscheibe werden diese Fahrzeuge heute liebevoll als «Brezelkäfer» bezeichnet. «Die Käferkarawane mit 25 «Brezelkäfern» im Topzustand, spiegelblank poliert und dieser unvergleichliche Sound der luftgekühlten Motoren, das war ein automobiler Traumtag», schwärmt Martin Nanzer. ■

fos

«Am meisten Angst haben wir vor einem Chemieunfall»

Region Die Zivilschützer sind die stillen Helfer und greifen da an, wo Not am Mann ist. Die beiden Zivilschutzkommandanten Bernhard Zen-Ruffinen (55) und Silvan Lorenz (44) über ihr spannendes Arbeitsfeld und bekannte unbekannte Gefahren.

Bernhard Zen-Ruffinen, was für Arbeiten stehen beim Zivilschutz gerade an?

Bernhard Zen-Ruffinen: Wir werden in der nächsten Woche mit 54 Mann ins Val de Bagnes gehen, um Lawinenschäden zu beheben. Dazu werden wir noch die ABC-Ausbildung an den Messgeräten für radioaktive Strahlung vorantreiben. Wir sind zusammen mit der Zivilschutzorganisation Monthey in Zusammenarbeit mit der Chemiewehr CIMO und der Chemiewehr Lonza für einen Teilbereich verantwortlich. Dazu gibts eine KP-Ausbildung in Kippel und zusätzlich wird die Zivilschutzorganisation Solothurn in Eggerberg ihren Wiederholungskurs starten. Der WK-Betrieb, die Ausbildung und die geforderten Leistungen der Gemeinden müssen koordiniert werden.

Gehören die Aufräumarbeiten nach Lawinenschäden zu den Standardaufgaben des Zivilschutzes?

Silvan Lorenz: Das kommt drauf an. Die Krisenstäbe und die Gemeindebehörden stellen bei den Zivilschutzregionen den Antrag für die Unterstützung bei Aufräumarbeiten der Lawinenschäden. Bei einer Ortsschau wird dann entschieden, ob und in welchem Rahmen die Hilfe stattfindet. Nach einem strengen Winter wie dieses Jahr haben solche Einsätze Priorität.

Worauf legen Sie Wert bei Ihren Einsätzen?

Silvan Lorenz: Uns ist es wichtig, dass wir bei unseren Einsätzen das Gelernte aus verschiedenen Bereichen anwenden können. Vor allem, wenn es sich um einen Ernstesatz handelt. Wir haben in der Region Brig und Visp eine sogenannte Schnelleinsatztruppe, der jeweils 50 bis 60 Mann angehören. Im Ernstfall bekommen sie eine Alarmmeldung aufs Handy und müssen dann einrücken. Dabei kann es sich um Unterstützung bei einem Einsatz im Bereich der Personensuche, aber auch um ein Grossereignis, eine Katastrophe oder Notlage handeln.

Wie ist eigentlich der Austausch mit Zivildienstorganisationen aus der Deutschschweiz. Hilft man sich gegenseitig aus?



Bernhard Zen-Ruffinen: Es kommt immer wieder vor, dass eine Deutschschweizer Zivilschutzorganisation im Oberwallis Dienst leistet. Davon profitieren wir gegenseitig. Teilweise machen wir gemeinsam einen Wiederholungskurs, es gibt aber auch Organisationen wie zum Beispiel die ZSO Uster, die selbstständig im zugewiesenen Gebiet einen WK durchführt. Zurzeit ist vonseiten des Kantons kein Einsatz in der Deutschschweiz geplant. Ganz einfach darum, weil es hier bei uns genug Arbeit und Einsatzbedarf gibt. Im Gegensatz dazu ist das Wallis für die Deutschschweizer Zivilschutzorganisationen ein ideales Trainingsgelände, um Einsätze zu üben, vor allem im Pionierbereich.

Sie stehen nicht nur bei Aufräumarbeiten im Einsatz, sondern helfen auch bei grösseren Veranstaltungen. Welche Aufgabe ist reizvoller?

Silvan Lorenz: Solche Einsätze haben sicher einen gewissen Reiz und gehören zur Rubrik «Einsatz zugunsten der Gemeinschaft». Auch das gehört zu unserer Ausbildung. Wir waren beispielsweise am Eidgenössischen Schützenfest in Raron und am Eidgenössischen Jodlerfest in Brig-Glis. Das waren sehr strenge und zeitinten-

sive Einsätze. Für uns ist das wie eine Übung, vor allem in organisatorischer Hinsicht.

Bernhard Zen-Ruffinen: Wir standen dieses Jahr bereits beim Grand-Prix-Finale in Grächen und bei der Patrouille des Glaciers im Einsatz. Diese Einsätze werden nicht nur vom Veranstalter, sondern auch von den Angehörigen des Zivilschutzes geschätzt. Auch die Zusammenarbeit mit dem Militär an der PdG klappte hervorragend.

Silvan Lorenz: Auch am Jodlerfest konnte man der Armee logistische Aufgaben wie die Verpflegung der Truppen abnehmen. Armee und Zivilschutz sind bei Ereignissen und Einsätzen zugunsten der Gemeinschaft näher zusammengerückt. Es geht ja um dieselben Ziele.

Wie gross ist denn die Anerkennung Ihrer Arbeit in der Bevölkerung?

Bernhard Zen-Ruffinen: Die Anerkennung ist da, weil in den letzten Jahren an Grossanlässen gute Arbeit geleistet wurde. Leider fehlen immer mehr freiwillige Helferinnen und Helfer, die sich bei öffentlichen Anlässen zur Verfügung stellen. Wenn man Grossanlässe auch in Zukunft durchführen will, dann braucht es den Bevölkerungsschutz.

«Eine Vermissten-suche kann unter die Haut gehen»

Bernhard Zen-Ruffinen

Wie viele Leute stehen dem Zivilschutz im Oberwallis zur Verfügung?

Bernhard Zen-Ruffinen: Wir haben ein Korps von 850 Leuten, wovon in der Region Brig ein Bataillon von 350 Leuten besteht und für die Region Visp 500 AdZS zur Verfügung stehen. Diese beiden Bataillone sind in mehrere Kompanien unterteilt.

Silvan Lorenz: Die Schutzdienstpflicht beginnt mit 20 Jahren und endet mit 40. Zurzeit befasst sich der Bundesrat mit der Totalrevision des Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetzes. Mit der Revision soll das Bevölkerungsschutzsystem modernisiert und gezielter auf die heutigen Gefahren und Risiken ausgerichtet werden.

Bernhard Zen-Ruffinen: Nach der Rekrutierung in Sumiswald kommen die jungen Angehörigen des Zivilschutzes in die Grundausbildung nach Grône. Nach abgeschlossener Ausbildung werden sie in die beiden Oberwalliser Zivilschutzorganisationen Brig und Visp eingeteilt.

Der Zivilschutz wird auch bei der Suche nach vermissten Personen aufgeboten. Kommen die Leute dabei auch manchmal an ihre physischen und psychischen Grenzen?

Bernhard Zen-Ruffinen: Wir bereiten die Leute sehr gut darauf vor und orientieren sie darüber, wie sie sich verhalten sollen. Normalerweise sind die Schutzdienstpflichtigen in Gruppen unterwegs. Nach der Suchaktion gibt es ein Debriefing, um den Puls der Leute zu spüren. Wenn jemand aus persönlichen Gründen nicht an einer Suchaktion teilnehmen will, wird dem Wunsch entsprochen.

Silvan Lorenz: Für uns ist es wichtig, dass wir die Schwächen und Stärken der Mannschaft kennen. Dann können wir unsere Leute auch entsprechend einsetzen und die Ressourcen optimal nutzen.

Wie funktioniert man in solchen Momenten, wenn man eine vermisste Person suchen muss?



Bernhard Zen-Ruffinen: Emotional wird es vor allem, wenn die Angehörigen vor Ort sind und sie betreut werden müssen. Das geht unter die Haut. Auch für die jungen Leute, die sich an der Suche beteiligen, ist es nicht immer einfach. Aber es sind wertvolle Erfahrungen für die Zukunft. Die Angehörigen sind sehr dankbar, wenn sie unterstützt werden. Das wiederum wirkt sich auf die Motivation der Suchtruppe aus.

Silvan Lorenz: Die ganze Führung bei der Vermisstensuche läuft über die Struktur der Polizei und wir stellen der Manpower und die Mittel für die Suche zur Verfügung. Diese Zusammenarbeit klappt sehr gut.

Aufgrund der Statistik muss man im Wallis jederzeit mit einem grösseren Erdbeben rechnen. Ist der Zivilschutz für diesen Super-GAU gerüstet?

Silvan Lorenz: Selbstverständlich setzen wir uns mit diesem Szenario auseinander.

Wir hatten erst im letzten Jahr im Ausbildungszentrum in Grône einen Tag der offenen Tür zu diesem Thema. Ob wir uns im Ereignisfall selbst helfen können, ist ungewiss. Darum pflegen wir auch einen guten Kontakt zu den Deutschschweizer Organisationen. Wir haben auch alle Notunterkünfte im Kanton erfasst, um im Extremfall möglichst schnell reagieren und die Bevölkerung evakuieren zu können.

Bernhard Zen-Ruffinen: Auch die Planungsarbeiten mit den Gemeindeführungsstäben werden vorangetrieben. Dazu gehört das Hochwasserszenario genauso wie ein mögliches Erdbeben.

Welcher Einsatz ist Ihnen in Ihrer aktiven Berufslaufbahn am meisten in Erinnerung geblieben?

Silvan Lorenz: Es war nicht eine Katastrophe, sondern eine Epidemie. In einem Ferienlager auf dem Simplonpass sind 50 Schülerinnen/ Schüler und Betreuer am Norovirus erkrankt. Weil sie praktisch unter Quarantäne standen, haben wir sie über Tage hinweg betreut und gepflegt. Das war ein sehr spezieller Einsatz.

Bernhard Zen-Ruffinen: Bei mir ist es die Katastrophe in Gondo, der Waldbrand in Leuk und der Unwettereinsatz in Sarnen, die mir besonders in Erinnerung geblieben sind. Vor allem in Gondo war der Einsatz sehr emotional, weil



Zur Person

Vorname Silvan **Name** Lorenz
Geburtsdatum 28. Januar 1974
Familie liiert, zwei Kinder
Beruf Chemikant, Hochbauzeichner, Instruktor
Funktion Zivilschutz-Kdt Region Brig
Hobbys Rettungshunde, Touren, Fussball, Ski fahren

es auch mehrere Tote gegeben hat.

Gibt es ein Szenario, vor dem Sie Angst haben?

Bernhard Zen-Ruffinen: Am meisten Angst habe ich

vor einem Chemieunfall. Wenn ich die Gefahr sehe, dann kann ich sie besser einschätzen. Beispielsweise bei starkem Schneefall oder Hochwasser. Aber im Chemiebereich gibt es viele Unbekannte. Man sieht die Gefahr nicht, man riecht sie nicht und man kann sie auch nicht einschätzen. Das flösst mir gehörigen Respekt ein.

Silvan Lorenz: Das kann ich nur unterstreichen. Ich komme aus der Chemiebranche und kann mir solche Ereignisse vorstellen. Ich denke schon nur an den Camionunfall beim Grossen Kreisel in Glis vor Jahren. Das war nicht ganz einfach zu handhaben. Da gibt es kein Register, das man zu Hilfe holen kann. Man muss einfach rasch reagieren, um den Schaden in Grenzen zu halten und die Bevölkerung zu schützen.

Bernhard Zen-Ruffinen: Gott sei Dank haben wir mit der Lonza-Feuerwehr eine extrem gut geschulte Organisation in diesem Bereich. Es ist beruhigend zu wissen, dass wir im Ernstfall einen fachkompetenten Partner zur Seite haben.

Was wünschen Sie sich für den Zivilschutz in Zukunft?

Bernhard Zen-Ruffinen: Ich würde mir wünschen, dass jeder Franken, der im Armeebereich ausgegeben wird, auch im Rettungsbereich eingesetzt wird. Das müsste das Ziel sein. Auch im Ausbildungsbereich sollte die Schraube angezogen werden. Das heisst, eine obligatorische Grundausbildung zwischen fünf und sieben Wochen müsste eingeführt werden.

Silvan Lorenz: In den letzten Jahren haben sich die Bedrohungen und Gefahren für die Schweiz verändert: Terrorismus, Cyberattacken, Stromausfälle oder Pandemien sind aktueller geworden. Darum ist es auch für mich wichtig und ein Anliegen, den Zivilschutz für solche Ereignisse mit gezielten Ressourcen auszurüsten und dementsprechend vorzubereiten. ■ **Walter Bellwald**

«Armee und Zivilschutz arbeiten sehr gut zusammen»

Silvan Lorenz

Zur Person

Vorname Bernhard **Name** Zen-Ruffinen
Geburtsdatum 5. Juni 1963
Familie verheiratet, drei Kinder
Beruf Automechaniker, Instruktor
Funktion Zivilschutz-Kdt Region Visp
Hobbys Touren, Biken, Fussball

Region Stalden ist Ehrengast an der vifra 2018

Visp Vom Freitag, 18., bis Mittwoch, 23. Mai 2018 präsentiert sich die Visper Frühjahrsausstellung (vifra) in frühlinghaftem Glanz zum 39. Mal in der Litternahalle. Es präsentieren sich in diesem Jahr 68 vifra-Aussteller mit ihren verschiedensten Produkten des gesamten Gewerbes aus dem Ober- und Mittelwallis. Mit dabei sind auch einzelne Aussteller aus der Deutschschweiz.

Lebe in der Natur – Arbeite in der Stadt

Unter diesem viel versprechenden Motto darf die vifra 2018 einen interessanten und auch «Grossen» Ehrengast präsentieren. Der diesjährige Ehrengast ist die Region Stalden. Diese Region setzt sich aus den fünf Gemeinden Stalden, Staldenried, Eisten, Törbel und Emdb zusammen. Die fünf Regionsgemeinden haben wahrlich unter dem Motto «Natur» so einiges anzubieten. Eine sehr gepflegte Natur mit einer vielfältigen Vegetation lädt zum Verweilen, zum Geniessen, aber ganz besonders zum Wohnen ein.

Sei es das bekannte Brückendorf Stalden mit seinen 29 Brücken oder die finanziell gesunde Gemeinde Eisten mit einem interessanten und pulsierenden Dorfkern. Oder dann die «Rieder» die mit ihrem Label «Leben mit Qualität» junge Leute anwerben. Oder dann die Gemeinde Emdb mit ihren bestens bekannten grünen Steinplatten, dem Kalpetranquarzit, und zum Schluss nicht zu vergessen die Gemeinde Törbel mit dem herrlichen einheitlichen Dorfbild, das von nationaler Bedeutung ist. Das sind alles Elemente, die einen einzigartigen und interessanten Ehrengast mit viel Brauchtum, Kultur und naturnahen Produkten an der vifra 2018 darstellen werden.

Ein Ehrengast, der sicherlich «Gluscht» auf die vifra 2018 verspricht !!!

«Sion 2026»

Mit der Gemeinde Visp als möglicher Austragungsort der Olympischen Spiele 2026 mit der sich zurzeit im Bau befindenden neuen Eis- und Eventhalle Lonza Arena steht die Vispexpo-Or-

ganisation mit voller Überzeugung hinter der Kandidatur der Spiele. So sind wir sehr erfreut, dass die Verantwortlichen des Organisationskomitee «Sion 2026» an der vifra 2018 präsent sein werden. Sei dies an der offiziellen Eröffnungsfeier im Kultur- und Kongresszentrum La Poste oder als Aussteller an der vifra.

Die vifra bietet auf einer Gesamtfläche von 3155

m² dem Gewerbe aus dem Ober- und Mittelwallis die Möglichkeit, sich mit seinen Neuheiten einer interessanten und breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

Mit viel Engagement präsentieren sich während sechs Tagen in der Litternahalle von Visp die Region Stalden und «Sion 2026» gemeinsam an der 39. vifra mit 68 Ausstellern/-innen.

Die Organisation der vispexpo sowie unser Ehrengast Region Stalden freuen sich auf Ihren Besuch an der vifra 2018 und wünschen Ihnen sowie den Ausstellern viele spannende und unterhaltsame Stunden.

Elmar Furrer, GRM-Präsident



Bea Zenhäusern, Geschäftsführerin Vispexpo, Elmar Furrer, Präsident GRM.



Stand 63

Die BAR Informatik AG präsentiert Ihnen an der VIFRA folgende Lösungen:

- Ultraschnelle DSL und Glasfaser-Internetzugänge
- Günstige Festnetz-Komplettlösungen für Firmen und Private
- Visuelle Kommunikation mit Viewneo auf einem 75" Public Display



Visp

Lonza

Ibex™ – das Wachstumsprojekt der Lonza

Besuchen Sie uns am Vifra-Stand Nr. 5 und erfahren Sie mehr über das spannende Ibex™-Projekt.



täglich ein Gourmetgutschein im The Carpa zu gewinnen

ibex™
the agile advantage

www.lonza.com

imboden
raron

Schreinerei
Zimmerei
Bodenbeläge



ELEMENTBAU
imboden

Imboden & Partner GmbH, Kantonsstrasse 4, 3942 Raron
T 027 934 50 50, info@imboden-raron.ch, imboden-raron.ch



Ihre Energiedienstleister
aus der Region

Vifra 2018
Besuchen Sie uns am Stand Nr. 19!

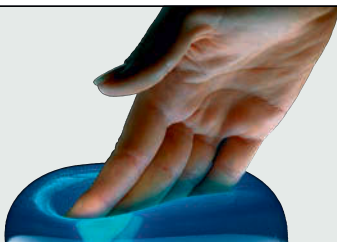
EnAlpin

evwr
Energiedienste Visp - Westlich Raron AG

vispenergie

A-Z

Bettwarencenter
Markenmatratzen und Bettsysteme



**Erleben Sie die Wundermatratze,
die Ihren Schlaf revolutioniert!**

Technogel®
Sleeping



Beitrag in
«Galileo»
www.galileo.tv



Promenade 142, 7260 Davos-Dorf



info@az-handel.ch



Telefon 079 221 36 04

Lebe in der Natur – Arbeite in der Stadt



Gemeindepräsidenten der Region Stalden (v.l.): Stefan Lorenz (Embd), Jürgen Brigger (Staldenried), Urs Juon (Törbel), Egon Furrer (Stalden), Urban Andenmatten (Eisten).

39. vifra



39. Oberwalliser Frühjahrsausstellung

18. – 23. Mai 2018 in der Litternahalle Visp

Fr, Sa, Mo, Di 17.00 – 22.00 Uhr;
So 11.00 – 20.00 Uhr
Mi 17.00 – 21.00 Uhr



Wir freuen uns auf Sie
Programm: www.vispexpo.ch



«Lebe in der Natur - Arbeite in der Stadt - mit diesem Werbeslogan macht die **Region Stalden** seit einiger Zeit im Oberwallis und darüber hinaus auf sich aufmerksam. In dieser Botschaft kommt wirklich das zum Ausdruck, was der diesjährige Ehrengast der 39. Vifra in reichlicher Masse zu bieten hat, nämlich viel Natur. Die fünf Regionsgemeinden Stalden, Staldenried, Eisten, Embd und Törbel haben in dieser Hinsicht ausserordentlich viel zu bieten. Sie sind also nicht nur «steinreich»! Eine sehr gepflegte Natur mit einer vielfältigen Vegetation lädt zum Verweilen, zum Geniessen, aber ganz besonders zum Wohnen ein. Stalden gilt als eine der fruchtbarsten Gegenden des Oberwallis. Wir finden hier sehr gut unterhaltene Rebberge, reichhaltige Obst- und Gemüsekulturen und saftige Wiesen. Wein gedeiht mit Ausnahme von Eisten in allen vier weiteren Gemeinden.

Die ausgedehnten Voralpen- und Alpengebiete mit abwechslungsreichen Wanderwegnetzen buhlen gemeinsam um die Gunst der Sommer- und Wintergäste. Die intakte Natur entschädigt jeden Bewohner und jede Bewohnerin dieser einmaligen Umgebung in reichlicher Masse für gewisse Unannehmlichkeiten, die mit dem Leben in der Bergregion früher verbunden waren. Dank der sehr guten Verbindungen mit Bahn, Strasse und Seilbahnen sowie komfortablen Wohnungen mit berauschender Rundschau auf die umliegenden

Bergmassive steht die Region heute der Wohnlage in städtischen Gebieten in nichts nach.

Aber mit gesunder Luft und schöner Aussicht allein kann die Bergbevölkerung auch heute nicht leben. Da sind urbane Zentren mit ihren vielen Arbeitsplätzen sehr willkommen und ergänzen die notwendigen Voraussetzungen für ein zufriedenes Leben zwischen Stadt und Land aufs Beste. Und genau diese ideale Funktion erfüllt der Gastgeber Visp für die Region Stalden in reichlicher Masse. Wir sind in vielerlei Hinsicht aufeinander angewiesen. Es muss zwischen uns ein Nehmen und Geben in gegenseitigem Vertrauen herrschen. Wir dürfen dafür auch ruhig einmal einander in einem freundschaftlichen und kameradschaftlichen Rahmen Danke sagen. Dafür ist ein Anlass wie die Vifra eine ausgezeichnete Gelegenheit. Darum hat die Region Stalden die Einladung als diesjähriger Ehrengast gerne angenommen.

Wir hoffen, den wirtschaftlichen, aber auch gesellschaftlichen Anlass in Visp mit unserer Bevölkerung, mit unseren kulturellen Vereinen und mit naturnahen Produkten zu beleben und zu bereichern. Wir zweifeln nicht daran, dass die Vifra 2018 zu einem vollen Erfolg wird, zu dem wir gewillt sind, unseren Beitrag zu leisten.

**Region Stalden
Ehrengast der Vifra 2018**

LUST AUF EINEN ROADTRIP IM SIMULATOR?

Fahrsicherheit live erleben: Ein Besuch am Stand «Routinier – Fahren mit Weitblick» bringt langjährige Fahrer wie Sie auf der Strasse mit Sicherheit weiter. Mit hohem Spassfaktor bei den interaktiven Tests und Trainings.



**HIER FINDEN SIE UNS:
EISHALLE, STAND 60**

Diese Highlights warten auf Sie:

- ▶ Fahrt im Simulator: Interaktiv Fahrpraxis und Reaktionsfähigkeit trainieren
- ▶ Theorie-Quiz «Bögele» – der Wissenstest mit Aha-Effekt
- ▶ Gehirntraining: Coole Übungen für Konzentration und Aufmerksamkeit
- ▶ Beratung, Infos und Empfehlungen von Fachleuten für sicheres Fahren

Voll abgefahren! Als Routinier können Sie jetzt schon online trainieren unter: www.routinier.ch



«Routinier – Fahren mit Weitblick» ist eine Kampagne des Automobil Club der Schweiz (ACS).
Unterstützt vom Fonds für Verkehrssicherheit.

1803

GESCHENK-BON

Ausschneiden, mitbringen, bei uns am Stand
abgeben und sich beschenken lassen!

MEHR DRIN



Zum Internet gibt's jetzt TV, Mobile und Festnetz **GRATIS** dazu!

Ramon Zenhäusern
Autogrammstunde
Sa. 19. Mai
von 17.30 bis 18.30
Stand Nr. 27



QUICKLINE

valaiscom



www.rm-spas.ch

RM SPAS

WHIRLPOOLS
HAMMAMS ~ SAUNAS
SPEZIALANFERTIGUNG



Tel. 027 746 64 00

vispexpo
39. vifra

HOTSPRING® PARTNER SEIT ÜBER 25 JAHREN IM WALLIS



BENDER Hörberatung

Hörtest und Beratung
Hörgeräte
Tinnitusberatung
Gehörschutz

Besuchen Sie uns an der VIFRA 2018, am Stand Nr. 57

Bender Hörberatung GmbH, Balfrinstrasse 11, 3930 Visp
Telefon 027 946 22 22, info@bender-hoerberatung.ch
www.bender-hoerberatung.ch

Jan H. Bender
Hörgeräteakustik-Meister
Pädakustiker

Das Walliser Arbeitgeberzentrum in Ihrer Nähe.

- Verwaltung der Sozialkassen
- Verbandsmanagement
- Aus- und Weiterbildung
- Beratung & Beistand für unsere Mitglieder
- Sprachrohr

Besuchen Sie uns an der VIFRA 2018
Stand Nr. 61

Bureau des Métiers
Brückenweg 12
3900 Visp



Eine Region – fünf Gemeinden

Mit der Verpflichtung der Region Stalden hat das OK der vifra 18 sicher einen Volltreffer gelandet. Nachfolgend stellen wir uns in Kurzporträts gleich selbst vor.

Stalden Mit seinen gut 1100 Einwohnern und seiner zentralen Lage innerhalb der Region fällt Stalden klar die Führungsrolle zu. Mit insgesamt 29 Brücken ist der Name Brückendorf vollaus berechtigt. Gegenwärtig ist die kühnste Brücke «Chinegga» mit ihren 270 m Länge im Bau und befreit die Siedlung ab 2022 vom Durchgangsverkehr. Als älteste Brücke gilt die «Chibrücke», 1544 von Baumeister Ulrich Ruffiner erbaut.

Erstmalige schriftliche Erwähnung erfährt Stalden unter dem Namen Merjen/Merju im Jahre 1213. Über das gallische «Morgia» wandelte sich der Name zum germanisierten «Stalde», d. h. ansteigende Stelle im Gelände.

Verkehrstechnisch gilt Stalden als Drehscheibe für Bahn, Postauto und Seilbahn. Wirtschaftlich sticht Stalden mit Wasserkraftwerken und einigen gewerblichen Betrieben hervor, aber auch im Bildungsbereich mit dem Schulzentrum St. Michael. Das Dorfzentrum beherrscht die MZA «St. Michael».

Das milde und trockene Klima des Staldner Talkessels gehört zu den niederschlagsärmsten Orten der Schweiz.

Das Ortsbild glänzt mit einem gut erhaltenen alten Dorfteil im «Unterdorf» und zwei Wohntürmen. Die Barockkirche, erbaut 1777, litt 1969 unter einem Brand. Sie steht unter Denkmalschutz. Als Pfarrei gehörte Stalden ursprünglich zur Grosspfarrei Visp. 1535 erfolgte der Loskauf von der Mutterpfarrei.

Stalden kann zwei Voralpen sein Eigen nennen: «Riedji» und die Alp «Pontimia» im Zwischengental.

Staldenried Der Riederberg breitet sich an einem weit verzweigten Hang von «Grund bis Grat» aus. Insgesamt 34 Weiler zählt die Streusiedlung, aber keiner nennt sich Staldenried.

Der Bau der Luftseilbahn ab Stalden bis nach Gspon hinauf erfolgte 1951. 1972 kam die Autostrasse dazu. Gegenwärtig ersetzt der Neubau einer leistungsfähigeren Seilbahn die erste am bisherigen Standort.

Staldenried weist zurzeit eine Bevölkerung von 560 Personen auf. Mit dem Slogan «Leben mit Qualität» versucht die Gemeinde, jungen Leuten das Wohnen im Dorf schmackhaft zu machen. Wirtschaftlich arbeitet die Bevölkerung vorwiegend im sekundären Sektor und im Dienstleistungsbereich. Landwirtschaft betreibt man nur noch im Nebenerwerb. Finanziell steht die Gemeinde auf gesunden Füßen. Das Dorfleben pflügt man mit einem aktiven Vereinsleben.

Touristisch hält Staldenried mit dem Weiler Gspon eine Trumpfkarte in der Hand. Mit der «Ottmar Hitzfeld Arena» rühmt sich dieser schöne Aussichtspunkt auf 1900 m ü. M. den höchsten Fussballplatz Europas zu besitzen. Ausgedehnte Wanderwege wie auch Gastronomie und Unterkunftsmöglichkeiten bereichern das touristische Angebot.

Die Dreifaltigkeitspfarrei Staldenried verfügt seit 1960 über eine neue Kirche, die an die Stelle einer früheren Kapelle trat. Kirchlich kam es 1869 zur Gründung einer eigenen Pfarrei.

Eisten Der Name «oysten» bedeutete ursprünglich «Schafweide». Die etwas über 200 Einwohner profitieren von der guten finanziellen Situation der Gemeinde.

Eisten besteht aus 22 Weilern. Im Dorfzentrum «Zen-Schmieden» pulsiert das Dorfleben mit den erforderlichen Gebäuden des öffentlichen Bedarfs. Auch Eisten hat sein «Ferienresort», allerdings ausserhalb der Gemeindegrenzen auf der Alp «Hopschen». Die vorhandenen sieben Hütten können nach einer vollständigen Renovation günstig gemietet werden.

Kirchlich erfolgte 1891 die Gründung der Pfarrei «St. Marien». Eine eigene Kirche konnte 1897 eingeweiht werden

Auf eine weitherum bekannte Persönlichkeit darf Eisten verweisen, nämlich auf den Bergführer Alexander Burgener (1845–1910).

Embd Der Dorfname leitet sich vom ahd. «Amat» (2. Heuschnitt) ab. 2016 zählte das steile Dorf rund 300 Einwohner. Ein Dutzend Weiler verteilt sich über das verstreute Siedlungsgebiet. Bekanntheit erlangte Embd mit den grünlichen Steinplatten, Kalpetranquarzit genannt. Fast ebenso bekannt ist der Embder Wein, der südlich von Kalpetran gedeiht. Über ihn kursiert manche humorvolle Anekdote.

Verkehrsmässig ist das Siedlungsgebiet mit der MGB, der Seilbahn, und der Strasse sehr gut erschlossen. Arbeitsplätze finden viele Embder in den Industriebetrieben in Visp und St. Niklaus. Die Landwirtschaft dient als willkommene Nebenbeschäftigung, nicht so die florierende Yaks-Farm «Roti Flüo».

Die Pfarrei «St. Peter und Paul» erbaute 1960 eine neue Kirche. Die Pfarreiegründung fiel 1771 mit der Einweihung der Kirche zusammen.

Über einen Fussweg und der Seilbahn hinauf

zum Schalb schafft Embd den Anschluss an den Höhenweg Moosalp–Jungen. Trotz grosser Anstrengungen der Gemeinde, der Abwanderung entgegenzuwirken, bleibt diese Aufgabe ein Dauerproblem. Die ältere Generation liebt ihren Berg. Hoffentlich gelingt es, dieses Feuer vermehrt auf die Jüngeren zu übertragen.

Törbel Die erste Urkunde von Törbel datiert aus dem Jahr 1224. Der Ortsname leitet sich vom keltischen «Dorbia», Lärchenwald, ab. Der Südhang im Vispertal erweist seiner Bezeichnung «Sonnenberg» alle Ehre.

In früherer Zeit gehörte Törbel zu den grössten Bergdörfern im Oberwallis. Zum Vergleich: 1846 zählte Visp 565 Einwohner, Törbel deren 564. 1950 kam das Dorf auf 693 Personen, heute noch auf 485. Eine Fahrstrasse erreichte 1936 das Dorf, die heute über die Moosalp mit Bürchen verbunden ist.

Das Dorf verfügt über ein reiches Kulturerbe mit einheitlichem Dorfbild von nationaler Bedeutung und viel Brauchtum. In Erscheinung tritt dies u. a. im Verein «Urchigs Terbil», der mit acht renovierten Gebäuden aufwarten kann.

Die Gemeinde hat mit einer Baulandumlegung innerhalb der bestehenden Bauzone eine viel versprechende Investition in die Zukunft des Dorfes getätigt. In der ehemaligen Pension «Goldbiel» hat sich ein internationales Buddhisten-Zentrum eingerichtet.

Für internationale Furore sorgten zwei Persönlichkeiten aus den USA, nämlich der Ethnologe Robert McC. Netting mit seinem Buch «Balancing on an Alp» 1981 und Elinor Ostrom, die 2009 als erste Frau den Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften erhielt. Sie widmete in einem Buch der Bewirtschaftung der Moosalp ein eigenes Kapitel. Landschaftlich setzt die Moosalp, im Besitz der Burgergemeinde Törbel, dem Törbjerberg die Krone auf. Mit ihren ausgedehnten Wanderwegen ist ein Gang zum Aussichtspunkt «Stand» ein Muss! Die Burgergemeinde besass von 1514 bis 1947 in der Oberaar eine Alp.

Visper Adlige sollen in alten Zeiten im «Feld» die schönsten Wiesen besessen haben. Die flachen Matten unterhalb der Kapelle heissen noch heute «z Vischpers Bodo».

Seit 1686 ist Törbel eine eigene Pfarrei, dem hl. Theodul geweiht. Der Kirchenneubau erfolgte 1962. Die Pfarrei Törbel brachte in der Person von Dr. Heinrich Karlen einen Erzbischof hervor.



Ausstellerliste 2018

Eishalle

Firma	Vorname/Name	Ort	Stand Nr.
RM-SPAS	René Moser	Fully	2 E
Metallbau Zenhäusern	Jérôme Zenhäusern	Baltschieder	3 E
Loterie Romande	Patrick Goetschi	Lausanne	4 E
LONZA AG	Michael Gsponer	Visp	5 E
Concordia Krankenkasse	Beat Heldstab	Visp	6 E
Gaumenzauber	Norbert Schwery	Visp	7 E
Hallenrestaurant Partyservice	Martin Stocker	Visp	8 E
HES-SO Valais Wallis	Christine Lauber	Siders	9 E
Neuroth Hörcenter AG	Nathalie Zurbriggen	Visp	10 E
Möbel Furrer	Jean-Pierre Furrer	Visp	11 E
Ofenbau Truffer AG	Werner Truffer	St. Niklaus	12 E
Visana Services AG	Daniel Probst	Visp/Thun	13 E
Febatec GmbH	Hans-Peter Wasem	Thun	14 E
Hefe Möbel	Herbert Lötscher	Susten	15 E
Mengis Gruppe	Kurt Zuber	Visp	16 P
St. Jodernkellerei	Markus Burgener	Visperterminen	17 E
Bringhen AG	Bettina Mattia	Visp	18 E
EnAlpin, EVWR und VED	Christian Mangisch	Visp	19 E
winsun AG	Marco Zumoberhaus	Steg	20 E
Sion 2026	Ralf Kreuzer	Sitten	21 E
Cleanstar Schweiz AG	Ernst Freund	Ermatingen	22 E
Kummer Marcel AG	André Kummer	Bitsch	23 E
Möbel Summermatter	Erich Summermatter	Brig	24 E
Radio Rottu	Matthias Bärenfaller	Visp	25 E
Ankli Remo GmbH	Remo Ankli	Glis	26 E
Valaiscom AG	Hans-Peter Bregy	Brig	27 E
RacletteStübli «Zur Traube»	René Locher	Leuk-Stadt	28 E
Debrunner Acifer AG	Lisbeth Stoffel	Visp	29 E
Just Schweiz AG	C. Rettura	Walzenhausen	30 E
Kellerei Leukersonne	Damian Seewer	Leuk-Stadt	31 E
Andereggen AG	Sascha Bayard	Brig	32 E
Thermofonte AG	Hans Holzmann	Flawil	33 E
Krüger & Co. AG	Alfred Knubel	Steg	34 E
Meier Tobler AG	Werner Knüsel	Visp	35 E
WIGASOL Wintergarten Münsingen AG	Dani Biedermann	Münsingen	36 E
Le Tresor Monthey SA	Franz Bachem	Monthey	37 E
SMC Vertriebs GmbH	Fatima Pereira	Kindhausen	38 E
Imboden + Partner GmbH	Jörg Imboden	Raron	39 E
CSS Versicherung	Reto Dumoulin	Brig	40 E
G & H Insektenschutzgitter GmbH	Patricia Spicher	Gurmels	41 E
Caffé Cervino	Hans Schönenberger	Naters	42 E
Intersport Abgottspon	Klaus Abgottspon	Visp	43 E
Dennda Orthopädie	Markus Dennda	Visp	43 E
Mutter Maler	Anselm Mutter	Naters	44 E
Kellerei Leukersonne	Damian Seewer	Susten	45 E

Podest

Firma	Vorname/Name	Ort	Stand Nr.
Fux Weine	Sepp Fux	Bitsch	50 P
AMC Schweiz	Martin Graf	Rotkreuz	51 P
Nahrin AG	Hugo Britschgi	Sarnen	52 P
Primus AG	Massimo Lo Riso	Binningen 1	53 P
Local.ch search.ch	Kilian Holzer	Zürich	54 P
Simplon-Optik GmbH	Alexander Vogel	Visp	55 P
Jäger Gastro GmbH	Pascal Jäger	Brigerbad	56 P
Bender Hörgeräte	Jan Bender	Visp	57 P
Goldschmiede Atelier Krauss	Markus Krauss	Spiez	58 P
Migros Wallis	Sylvie Bonvin	Martinach	59 P
Automobil Club der Schweiz ACS	Stefanie Gilgen	Bern	60 P
Bureau des Métiers	David Valterio	Sitten	61 P
Energetix	Ruth Bertschi	Brugg	62 P
BAR Informatik	Stefan Soltermann	Brig	63 P
Donnerberg	Sesto Gordana	D-München	64 P
A -Z Bettwarencenter	Christian Flöss	Davos-Dorf	65 P
Alphüsli AG	Adrian Bürgi	Oberbipp	66 P

Zusatzpodest

Firma	Vorname/Name	Ort	Stand Nr.
Naturheilpraxis TEN	Martin Jeiziner	Brig	70 Z
ML-Wellness Rhone	Myriam Lochmatter	Visp	71 Z
Raumart AG	Remo Bittel	Naters	72 Z
Pizzeria Charisma	Tosgül Mehmet	Visp	73 Z
Expobar	vispexpo	Visp	74 Z
Simplon Druck AG	Walter Schmid	Brig-Glis	75 Z
Gong TCM GmbH	Dr. Xiaoyang Gong	Freienbach	76 Z
Elektro Supersaxo AG + RESiQ	Markus Supersaxo	Saas-Fee	77 Z

Curlinghalle

Firma	Vorname/Name	Ort	Stand Nr.
Region Stalden			80 C
Gemeinde Eisten	Urban Andenmatten	Eisten	
Gemeinde Embd	Stefan Lorenz	Embd	
Gemeinde Stalden	Egon Furrer	Stalden	
Gemeinde Staldenried	Jürgen Brigger	Staldenried	
Gemeinde Törbel	Urs Juon	Törbel	
Ehrengastrestaurant: «Dorfbeiz»			

BRINGHEN AG

Kantonsstrasse 32 | 3930 Visp
Tel. 027 948 84 11 | info@bringhen.ch | www.bringhen.ch

BRINGHEN
Für Sie. Für den Bau.



Besser schon jetzt daran denken: Barrierefreie und generationenübergreifende Badkonzepte

Die BRINGHEN AG an der VIFRA

Generationenübergreifende und barrierefreie Badkonzepte gewinnen immer mehr an Bedeutung. Deshalb zeigt die BRINGHEN AG an der VIFRA verschiedene Produkte, die sich individuell auf die Bedürfnisse verschiedener Nutzer einstellen lassen. Das bietet Komfort und Sicherheit für jedes Alter.

Bäder müssen heutzutage an verschiedene individuelle Anforderungen angepasst sein. Sei es im privaten oder im öffentlichen Bereich, in Hotels, Spitälern, Heimen oder Restaurants. Mit bodenebenen Duschen, wie sie heute zum Standard gehören, fällt bereits eine Hürde weg. Ist sie mit gut greifbaren, fest verankerten

Haltestangen und einem Sitz ausgestattet, mit sicheren Thermostaten und rutschfestem Boden, dann kehrt für manche Menschen mit einer reduzierten Mobilität bereits ein grosses Stück Normalität zurück. Wannen mit bequemem Türeinstieg, höhenverstellbare Waschtische, gutes Licht und vieles mehr machen ein Bad heute zu einem Komfortbad mit Klasse – funktional wie ästhetisch.

An der VIFRA werden neben den Fachberatern der BRINGHEN AG auch Experten der Firmen HEWI und GEBERIT am Stand präsent sein. Sie zeigen den Besucherinnen und Besuchern Lösungen auf, die den Bedürfnissen aller Nutzer – ob gross oder klein, mit oder ohne Rollstuhl oder Rollator – gerecht werden.



BRINGHEN AG | Visp | VS
BRINGHEN SA | Sierre | VS
SANIBAT SA | Sion | VS
SANVAL SA | Martigny | VS

SANEO BY BRINGHEN SA | Lonay | VD
SANEO BY ARTE MATTO SARL | Carouge | GE
SANEO BY BRINGHEN SA | Bulle | FR
SANEO BY BRINGHEN SA | Corminboeuf | FR

BRINGHEN AG | Düdingen | FR
SANTAG AG | Thun | BE
SANIMAT AG | Sursee | LU
CREASAN AG | Volketswil | ZH

Unternehmen der Bringhen Group



Vifra-Programm

Freitag, 18. Mai 2018

17.00 Uhr	Theatersaal, Kultur- und Kongresszentrum La Poste	Offizielle Eröffnungsfeier der 39. Oberwalliser Frühjahrsausstellung Vifra
17.00-22.00 Uhr	Litternahalle	Türöffnung
17.00-22.00 Uhr	Curlinghalle	Erleben Sie mit «Virtual Reality» die fünf Gemeinden der «Region Stalden»
17.00-22.00 Uhr	Podest	Machen Sie einen Roadtrip im Fahr Simulator und testen Sie interaktiv Ihre Fahrkompetenz am Stand vom Automobil Club der Schweiz
17.00-22.00 Uhr	Haupthalle	Testen Sie den Ski-Simulator am Stand von «Sion 2026»
ab 19.00 Uhr	Curlinghalle	Musikalische Unterhaltung mit der Schwyzerörgeli Gruppe
21.30 - 2.00 Uhr		Expobar
22.00 Uhr		Schliessung der Ausstellung

Samstag, 19. Mai 2018

17.00-22.00 Uhr	Litternahalle	Türöffnung
17.00-22.00 Uhr	Curlinghalle	Erleben Sie mit «Virtual Reality» die fünf Gemeinden der «Region Stalden»
17.00-22.00 Uhr	Podest	Machen Sie einen Roadtrip im Fahr Simulator und testen Sie interaktiv Ihre Fahrkompetenz am Stand vom Automobil Club der Schweiz
17.00-22.00 Uhr	Haupthalle	Testen Sie den Ski-Simulator am Stand von «Sion 2026»
17.00 Uhr	Curlinghalle	Jugendverein Staldenried
ab 18.00 Uhr	Curlinghalle	Musikalische Unterhaltung mit dem Männerchorli Bergfriede & Chörli aus Staldenried
19.00 Uhr	Curlinghalle	Podiumsgespräch zum Thema «Jugend»
21.30-2.00 Uhr		Expobar

Sonntag, 20. Mai 2018

11.00-20.00 Uhr	Litternahalle	Türöffnung
11.00-20.00 Uhr	Curlinghalle	Erleben Sie mit «Virtual Reality» die fünf Gemeinden der «Region Stalden»
11.00-20.00 Uhr	Curlinghalle	Machen Sie einen Roadtrip im Fahr Simulator und testen Sie interaktiv Ihre Fahrkompetenz am Stand vom Automobil Club der Schweiz
11.00-20.00 Uhr	Haupthalle	Testen Sie den Ski-Simulator am Stand von «Sion 2026»
11.00 Uhr	Curlinghalle	Jugendverein Embd
ab 14.00 Uhr	Curlinghalle	Musikalische Unterhaltung mit dem Kirchenchor aus Embd
15.00 Uhr	Haupthalle	Autogrammstunde und Skisimulator mit Olympiasieger Ramon Zenhäusern am Stand Sion 2026
19.30-2.00 Uhr		Expobar
20.00 Uhr		Schliessung der Ausstellung

Montag, 21. Mai 2018

17.00-22.00 Uhr	Litternahalle	Türöffnung
17.00-22.00 Uhr	Curlinghalle	Erleben Sie mit «Virtual Reality» die fünf Gemeinden der «Region Stalden»
17.00-22.00 Uhr	Podest	Machen Sie einen Roadtrip im Fahr Simulator und testen Sie interaktiv Ihre Fahrkompetenz am Stand vom Automobil Club der Schweiz
17.00-22.00 Uhr	Haupthalle	Testen Sie den Ski-Simulator am Stand von «Sion 2026»
17.00 Uhr	Curlinghalle	Jugendverein Stalden
ab 17.15 Uhr	Curlinghalle	Musikalische Unterhaltung mit der Musikgesellschaft «Harmonie» und dem TPV aus Stalden
19.00 Uhr	Curlinghalle	Podiumsgespräch zum Thema «Zukunft Bergdorf»
21.30-1.00 Uhr		Expobar
22.00 Uhr		Schliessung der Ausstellung

Dienstag, 22. Mai 2018

17.00-22.00 Uhr	Litternahalle	Türöffnung
17.00-22.00 Uhr	Curlinghalle	Erleben Sie mit «Virtual Reality» die fünf Gemeinden der «Region Stalden»
17.00-22.00 Uhr	Podest	Machen Sie einen Roadtrip im Fahr Simulator und testen Sie interaktiv Ihre Fahrkompetenz am Stand vom Automobil Club der Schweiz
17.00-22.00 Uhr	Haupthalle	Testen Sie den Ski-Simulator am Stand von «Sion 2026»
17.00 Uhr		Jugendverein Törbel
ab 18.00 Uhr	Curlinghalle	Musikalische Unterhaltung mit den «Moosalp Highlands»
21.30-2.00 Uhr		Öffnung der Expobar
22.00 Uhr		Schliessung der Ausstellung

Mittwoch, 23. Mai 2018

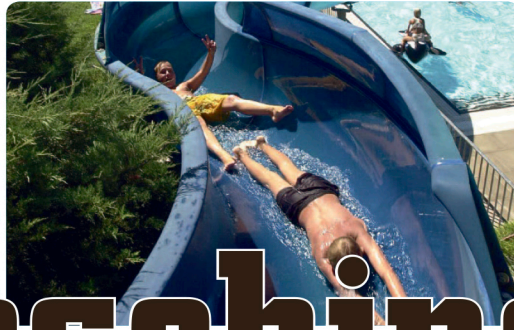
17.00-21.00 Uhr	Litternahalle	Türöffnung
17.00-21.00 Uhr	Curlinghalle	Erleben Sie mit «Virtual Reality» die fünf Gemeinden der «Region Stalden»
17.00-21.00 Uhr	Podest	Machen Sie einen Roadtrip im Fahr Simulator und testen Sie interaktiv Ihre Fahrkompetenz am Stand vom Automobil Club der Schweiz
17.00-21.00 Uhr	Haupthalle	Testen Sie den Ski-Simulator am Stand von «Sion 2026»
17.00 Uhr	Curlinghalle	Jugendverein Eisten
19.00 Uhr		Podiumsgespräch mit Ramon Zenhäusern, Werner Augsburg, Hans-Jörg Arnold, Fernando Heynen, moderiert von Norbert Eder
ab 19.00 Uhr	Curlinghalle	Musikalische Unterhaltung mit dem TPV von Eisten
20.30-2.00 Uhr		Expobar
21.00 Uhr		Schliessung der 39. Vifra



Marcel Kummer AG
Fenster und Türen / Garagentore

CH-3982 Bitsch VS
info@marcelkummerag.ch

Tel. 027 927 22 02
Fax 027 927 31 65



Geeschinaaaaa

Saisoneröffnung

Samstag, 19. Mai 2018 ab 9 Uhr



GESCHINA
Schwimmbad

Telefon 027 923 95 30 · 3900 Brig

10% 10% 10% 10%

10%
auf das
ganze Sortiment bei
einem Einkauf
ab Fr. 100.-*

*Angebot gültig vom 14 bis 26 Mai 2018

*Ausgeschlossen sind:
Service-Leistungen, iTunes Karten, Telefonkarten und Geschenkkarten sowie die Senior-Vorteilskarte. Gültig an
den Ausgangskassen im melectronics Simplon Center Glis, Sierré Rossfeld, Metropole Sion, Quartz Martigny und
Mcentral Monthey. Gilt nicht für die Bestellungen vor dem 14 Mai 2018.

m electronics
MIGROS



Wir kaufen und waschen Ihr Auto!
Marke + km egal
Faire Preise
078 80 81 888
Kantonsstrasse 26, Steg



**WISSEN, WAS
IM WALLIS LÄUFT!**
Jetzt registrieren unter www.1815.ch/newsletter

Hauptsponsor



Sponsoren



Jugendförderer



Im Abstiegskampf

Visp Mit sechs Punkten Rückstand auf Saxon liegt der FC Visp immer noch auf einem Abstiegsplatz. Fünf Spiele verbleiben Stürmer Dominik Margelist und dem FC Visp, um das Ruder herumzureissen.



Dominik Margelist, Stürmer FC Visp.

«Die Stimmung im Team ist trotz der Tabellen-situation sehr gut», sagt Dominik Margelist. «Jetzt ist es wichtig, in einen Aufwärtstrend hineinzukommen», sagt der Flügelstürmer, der wegen einer Oberschenkelzerrung noch zwei bis drei Wochen pausieren muss. Abgesehen von einem dreijährigen Abstecher beim Team Oberwallis spielt Margelist seit den F-Junioren beim FC Visp. Auch nach der Matura im Sommer will der 20-Jährige dem Verein treu bleiben. Die nächste Gelegenheit, dringend benötigte Punkte für den Ligaerhalt zu sammeln, haben die Visper am Samstag im Heimspiel gegen Raron. «Die Rarner spielen einen einfachen, aber sehr effizienten Fussball», analysiert Margelist. «In einem

Derby gelten aber immer eigene Regeln. Das verspricht spannende Spiele.» Vor rund einem Monat spielte der FC Visp schon gegen den FC Raron. Im Cup-Halbfinal behielt das Team von Trainer André Fryand mit einem 3:2 Sieg in der Verlängerung das bessere Ende für sich. Im Walliser Cupfinal unterlag Visp dann Brämis mit 2:5. ■

fos

Meisterschaft 2. Liga

FC Visp - FC Raron

Samstag, 19. Mai 2018
18.00 Uhr | Sportplatz Mühleje, Visp

Anzeige

Neuer Dacia Duster

Ab Fr. 11990.–
0% Leasing ohne Anzahlung.

Dacia Oberwallis
Raron: Garage Elite AG, Kantonsstrasse 46
Fiesch: Auto-Walpen AG, Furkastrasse

Brig-Glis: Garage Olympia, Kantonsstrasse 2
St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen
Siders: Garage du Nord SA, Route de Sion 20

Mehr Infos über:
www.garagedunord.ch

Neuer Dacia Duster Access S Ce 115 Stop & Start, 6,5 l/100 km, 149 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie G, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 34 g/km, Katalogpreis Fr. 11990.–. Abgebildetes Modell (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): Neuer Dacia Duster Prestige TCe 125 Stop & Start 4WD, 6,4 l/100 km, 145 g CO₂/km, Energieeffizienz-Kategorie F, CO₂-Emissionen aus der Treibstoff- und/oder der Strombereitstellung 34 g/km, Katalogpreis Fr. 19890.–. Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personenwagen 133 g CO₂/km. Leasingbeispiel: Laufzeit 24 Monate, Laufleistung 10000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 0%, Neuer Dacia Duster Access S Ce 115 Stop & Start, Katalogpreis Fr. 11990.–, Anzahlung Fr. 0.–, Restwert Fr. 6590.–, Leasingrate Fr. 225.–/Mt. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. Preise inkl. MwSt. Preisänderung vorbehalten. Finanzierung über RCI Finance SA. Angebot gültig bei Vertragsabschluss vom 01.05.2018 bis 30.06.2018.

Weiter mit Jacobacci?

Sitten Er hat grossen Anteil daran, dass der FC Sitten in der Super League bleibt. Doch hält Präsident Christian Constantin an seinem Trainer überhaupt fest?

Christian Constantin, was geben Sie FC-Sitten-Trainer Maurizio Jacobacci für eine Note in einer Skala von 1 bis 10?

Ich gebe ihm eine 8,5.

Als Jacobacci die Mannschaft übernahm, war sie Tabellenletzter mit einem Rückstand von sechs Punkten auf Platz neun. Warum kriegt er keine 10?

Er hätte rein theoretisch noch die Qualifikation für die Europa League schaffen können.

Bleibt er Trainer des FC Sitten?

Ja, ich werde ihn auf jeden Fall behalten. Er hat als U21-Trainer ohnehin noch einen Vertrag bis Ende nächster Saison.

Und wie hoch ist die Wahrscheinlichkeit, dass Jacobacci Trainer der ersten Mannschaft bleibt?

Die Wahrscheinlichkeit liegt bei 75 Prozent.

Was muss Jacobacci denn besser machen?

Wir hatten oft Probleme mit hohen Bällen, darin müssen wir uns verbessern. Zudem will ich von ihm wissen, wie er die einzelnen Spieler individuell besser machen kann.

Würden Sie ihm einen Mehrjahresvertrag geben?

Bei einem Engagement für die erste Mannschaft passe ich seinen Vertrag an. Doch grundsätzlich mache ich keine mehrjährigen Verträge.

Welche Ziele muss der neue Trainer in der nächsten Saison erreichen?

Es ist zu früh, um ein konkretes Ziel zu definieren. Es kommt darauf an, wie die Mannschaft zusammengestellt ist und welches Potenzial sie hat. ■ **Peter Abgottspon**



Maurizio Jacobacci und der FC Sitten: Platz 4 seit seiner Amtsübernahme im Februar.

Foto Luisetto Photos

Sittens grosse Wende mit Jacobacci

Sitten Er übernahm im Februar den FC Sitten und rettete die Mannschaft vor dem Abstieg. Maurizio Jacobacci ist ein Gewinner in einer verrückten Saison.

Sechs Punkte. So gross ist der Rückstand auf den rettenden neunten Platz, als Maurizio Jacobacci Anfang Februar den FC Sitten übernimmt. «Es geht nur über den Teamspirit und diesen will ich der Mannschaft vermitteln», sagte der Trainer, der mit der Sittener U21-Mannschaft in die Saison gestartet ist, in einem Interview auf die Frage, wie er Sitten denn

retten wolle. Jacobacci lässt fortan erfrischenden Fussball spielen. Er holt Carlitos zurück ins Team. Unter ihm läuft Quentin Maceiras – Siderser mit spanischen Wurzeln – auf der rechten Abwehrseite zur Höchstform auf. Die Folge: Maceiras Marktwert hat sich laut transfermarkt.ch seit Januar fast verdoppelt. Jacobacci hat der Mannschaft wieder eine Identität gegeben. Quasi die Jacobacci-DNA.

Fans wollen Jacobacci

Ein Blick auf die «Jacobacci-Tabelle» zeigt, der ehemalige Super League-Spieler (Meister mit Xamax 1987) holt im Schnitt fast 1,5 Punkte pro Match. Dieser Wert über eine

ganze Saison reicht in der Schweiz meist, um am Ende der Meisterschaft auf dem dritten Platz zu stehen. Jacobacci hat die Winner-Mentalität zurück ins Team gebracht. Sitten dominiert unter ihm bei Heimspielen praktisch jeden Gegner. In den Heimspielen gegen YB (0:1) und Zürich (1:1) hatten die Gegner maximum eine Torchance. Das Problem war jedoch oft die Torausbeute. Vereinspräsident Christian Constantin lässt deshalb diese Woche durchsickern, dass er von Jacobacci eine Lösung haben will, wie seine offensiven Kräfte künftig effizienter agieren können. Dennoch ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass Constantin an Jacobacci festhält (siehe Interview

links). Die Fakten sprechen für sich: Die Mannschaft hat sich unter dem 55-Jährigen weiterentwickelt. Ein Grossteil der Fans fordert, dass Jacobacci das Team auch in der nächsten Saison führt. Nach dem Schlusspfiff im Spiel gegen den FC St. Gallen skandieren die Fans denn auch lautstark seinen Namen.

Mehr Tore mit Jacobacci

Maurizio Jacobacci hat die Herzen der Fans erobert. In den letzten beiden Saisonheimspielen gegen YB (13 800 Fans) und St. Gallen (13 300 Fans) wird die 13 000-Marke beide Male geknackt. Sitten schießt unter dem neuen Trainer mehr Tore. Von den 49 Saison Treffern netzt die Walliser Mannschaft 25 Mal unter Jacobacci ein. Das ergibt einen Schnitt von 1,7 Toren pro Spiel. Auch in dieser Statistik lässt der ehemalige U21-Trainer seine Vorgänger Tramezzani und Gabri hinter sich und liefert starke Argumente für ein langfris-

Tabelle

Die Jacobacci-Tabelle

1. Young Boys	15	38
2. Basel	15	30
3. Luzern	15	30
4. Sitten	15	22
5. Zürich	15	20
6. St. Gallen	15	18
7. Lugano	15	16
8. Thun	15	15
9. Grasshoppers	15	12

tiges Engagement im FC Sitten. Über Jacobaccis Zukunft entscheidet schlussendlich der Präsident. Die Gretchenfrage lautet für einmal nicht: Mit oder ohne Jacobacci, sondern welches Team trainiert Jacobacci im nächsten Jahr. Die erste Mannschaft in der Super League oder die U21 in der 1. Liga Promotion? ■

Simon Kalbermatten

Trotz Vertrag bis 2020

Pajtim Kasami vor dem Abgang

Verlässt der Zürcher Pajtim Kasami den FC Sitten im Sommer trotz Vertrag bis 2020? Vieles deutet darauf hin. Es wäre nach Salih Ucan, Federico Dimarco (zurück zu Inter Mailand) und Eray Cümart (wohl zurück zum FC Basel) der vierte Abgang. Kasami – ein äusserst sensibler Spieler – hat die Absetzung durch Präsident Christian Constantin im Februar nie richtig verkraftet. Der zwölffache Natspieler wurde Ende August vom FC Sitten verpflichtet. Im Heimspiel gegen den FC Basel vor wenigen Wochen hat er sich verletzt. Anscheinend so schwer, dass für ihn die Saison vorbei gewesen wäre. Doch Kasami biss auf die Zähne und kämpfte für seine Farben um wichtige Punkte im Abstiegskampf. Auf die Frage, ob er in Sitten bleibe, sagt er: «Dazu sage ich im Moment nichts.» Ein Bekenntnis zum FC Sitten tönt anders. ■ ks



Pajtim Kasami (links im Bild) wird den FC Sitten wohl verlassen.

Aufstiegsfeier in Salgesch?



Der FC Salgesch steht mit eineinhalb Beinen in der 2. Liga.

Foto facebook.com

Salgesch/Visp Während der FC Salgesch den Aufstieg in die 2. Liga am Wochenende schaffen kann, kämpft Visp um den Erhalt in der 2. Liga.

Die Frage ist nicht mehr ob, sondern wann der FC Salgesch in die 2. Liga aufsteigt. Bereits am Freitagabend kann sich Salgesch zum Sofa-Meister machen. Gewinnt Steg sein Heimspiel gegen Leuk-Susten, so knallen die Korken im Weindorf bereits morgen Abend. Bei einem Sieg der Leuker in Steg hat Salgesch am Samstag vor eigenem Anhang gegen Hérens den Matchball zur 2. Liga. Das Team von Trainer David Glenz spielt eine überragende Saison und holte bisher in 18 Spielen 45 Punkte. Das ist ein Schnitt von 2,5 Punkten pro Spiel. Während in Salgesch die Aufstiegsfeier vorbereitet wird, herrscht in Visp akute Abstiegsgefahr.

Gespräche mit Spielern

«Es sind noch immer 15 Punkte zu verteilen, so lange der Ligaerhalt möglich ist, glaube ich daran, dass wir es schaffen», sagt Frederek Kreuzer, Präsident des FC Visp. Der Oberwalliser Traditionsverein liegt fünf Runden vor Schluss mit

sechs Punkten Rückstand auf einen Nicht-Abstiegsplatz auf dem zweitletzten Tabellenrang. Die Hoffnung: Visp darf in den verbleibenden fünf Runden noch dreimal zu Hause antreten und spielt auch gegen Saxon Sports, die Mannschaft, die unmittelbar auf dem rettenden Platz vor Visp klassiert ist, zu Hause. Der Visper Vorstand lässt Trainer André Fryand in dieser Zeit nicht allein. Zuletzt haben sich Vorstandsmitglieder mit Führungsspielern unterhalten. «Bei diesen Gesprächen habe ich durchaus positive Anzeichen erkannt», sagt Kreuzer.

Derby gegen Raron steht an

Für den Präsidenten ist klar, dass die Visper kein Trainerproblem haben. Demnach sei man davon überzeugt, dass es richtig gewesen sei, die Arbeit mit Trainer Fryand vorzeitig zu verlängern. Ein Abstieg aus der 2. Liga würde auf die Juniorenabteilung keinen Einfluss haben, jedoch käme es einem Attraktivitätsverlust gleich. «Es ist einfacher, Spieler zu akquirieren, wenn du in der 2. Liga spielst», sagt Kreuzer dazu. Die nächste Chance auf Punktezuwachs haben die Visper am Wochenende im Derby gegen den FC Raron. Für Visp ist ein Sieg absolute Pflicht. ■ Simon Kalbermatten

Kassettu-Töifi und es Riesufäscht

Naters Niemand hat mehr zur Bekanntheit von Naters beigetragen als Z'Hansrüedi. In der ganzen Schweiz sorgt er mit seinen Liedern für gute Stimmung. Und wenn Naters seinen 1000. Geburtstag feiert, feiert Z'Hansrüedi mit.

Naters ist mitten in den Feierlichkeiten zum 1000-Jahr-Jubiläum. Und wenn es in Naters etwas zu feiern gibt, darf natürlich einer nicht fehlen: Z'Hansrüedi. Der Natischer Ehrenburger veröffentlicht zum 1000. Geburtstag seines «Derfjis» eine neue CD. «Uhüerugüet» heisst das neuste Werk mit Liedern aus und über Naters. Wobei CD nicht ganz korrekt ist. «Kein Mensch kauft mehr CDs, darum habe ich auf die gute alte Kassette zurück-

gegriffen», erklärt Z'Hansrüedi. Die Taufe der neuen Kassette findet am Samstag, 19. Mai 2018, ab 16 Uhr im Ort der Begegnung in Naters statt. «Die gesamte Bevölkerung ist dazu eingeladen», sagt der Entertainer. Der 33. Tonträger von Hansrüedi muss natürlich auch anständig gefeiert werden. Ab 19 Uhr steigt darum die grosse Party im Zentrum Missione. Neben Z'Hansrüedi werden die Sterntaler und Lüusbüebu für gute Stimmung sorgen. Von Schlager bis Punkrock ist für jeden etwas dabei. Der Eintritt für den Abend kostet passenderweise 1000 Rappen. «Alle meine noch erhältlichen CDs, MCs und DVDs können an diesem Abend beim Verkaufsstand im Zentrum Missione ebenfalls für 1000 Rappen gekauft werden», erklärt Z'Hansrüedi. Dieses Angebot gilt nur für diesen Abend und solange Vorrat.

Da das Fest im Rahmen von 1000



Jahre Naters steigt, geht der Gewinn dieses Abends an die Pfarrei Naters, die das Geld für einen guten Zweck einsetzen wird. «Fäschtu fer en güete Zwäck! Das passt uhüerugüet zu Naters», sagt

Z'Hansrüedi lachend. «Uhüerugüet» kann bereits bestellt werden (auch als CD) und wird ab dem 25. Mai 2018 geliefert. Ab diesem Datum ist der Tonträger in den Geschäften erhältlich. ■

1000
Naters

KASSETTU-TÖIFI & ZEEDEETÖIFIFÄSCHT Z'HANSRÜEDI

> 19. Mai '18



Z'Hansrüedi
Natischer Müsig

KASSETTU-TÖIFI

Vorstellung und Taufe der Musik-kassette «uhüerugüet».

Apéro von der Gemeinde Naters offeriert. Die gesamte Bevölkerung ist eingeladen.

> Datum Samstag, 19. Mai '18

> Zeit 16.00 bis 18.00 Uhr

> Ort Ort der Begegnung

ZEEDEETÖIFIFÄSCHT

Taufe der CD «uhüerugüet», Konzerte mit den Sterntalern und Lüusbüebu.

Kein Vorverkauf.

Eintrittspreis: 1000 Rappen

> Datum Samstag, 19. Mai '18

> Zeit 19.00 Uhr Türöffnung

> Ort Zentrum Missione

Bezirksmusikfest in Simplon Dorf

Simplon Dorf Unter dem Motto «U Schtruis voll Muisig» lädt die Simpler MG «Bleiken» am Wochenende vom Samstag und Sonntag, 19. und 20. Mai, zum Bezirksmusikfest des Bezirks Brig. Zum Start der 81. Austragung des beliebten Bezirkstreffens finden am Samstagabend im Festzelt Konzerte der Stadtmusik Bern, der Stadtmusik Domodossola den «BlächKä» den «Mighty Horns» und den «Schmutzgügglä» statt. Am Sonntag folgt dann das traditionelle Bezirksmusikfest, an welchem die neun Musikgesellschaften des Bezirks Brig teilnehmen werden. Gleichzeitig präsentiert der Gastgeber MG «Bleiken» seine neue Vereinsfahne, welche dabei feierlich eingeweiht wird. Für das kulinarische Wohl ist mit einem Bauernbrunch am Sonntag so-

wie einer Weinbar und der traditionellen Festverpflegung gesorgt. Die MG «Bleiken» hofft auf viele Besucher und garantiert gute Unterhal-

tung, viel Stimmung und Tradition sowie der bekannte südliche Simpler Charme. ■ rz

www.mgbleiken.ch



Die MG «Bleiken» Simplon Dorf lädt zum Musikfest des Bezirk Brig. Foto zvg

Film «Lady Bird» im Kino Astoria



«Lady Bird» läuft demnächst im Kino Astoria. Foto zvg

Visp Der Alltag von Christine «Lady Bird» (Saoirse Ronan) im kalifornischen Sacramento besteht aus High-School-Routine, Familientrouble und ersten ernüchternden Erfahrungen mit Jungs. Kein Wunder also, dass die 17-Jährige davon träumt, flügge zu werden. Im echten Leben rebelliert sie mit Leidenschaft und Dickköpfigkeit gegen die Enge in ihrem Elternhaus. Doch allzu leicht macht ihre Mutter (Laurie Metcalf) dem eigenwillig-aufgeweckten Teenager die Abnabelung natürlich nicht. So ziehen alle beide zwischen Trotz, Wut und Resignation sämtliche Gefühlsregister. «Lady Bird» sorgt seit der Weltpremiere auf der ganzen Welt für euphorische Publikums- und Kritikerreaktionen und zeigt auf unwiderstehlich charmante und berührende Weise, was es heisst, erwachsen zu werden. Zu sehen im Kino Astoria Visp. ■ rz

www.kino-astoria.ch

KINO ASTORIA VISP

Fr	20.30 h	Wahrheit oder Pflicht
Sa 19.05.	14.00 h	Avengers
	20.30 h	Wahrheit oder Pflicht
So 20.05.	14.00 h	Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer
	17.00 h	Avengers
	20.30	Wahrheit oder Pflicht
Mo 21.05.	14.00 h	Peter Hase
	17.00 h	Avengers
	20.30	Lady Bird
Di	22.05. 20.30 h	Ella & John
Mi 23.05.	14.00 h	Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer
	17.30 h	Ella & John
	20.30 h	Solo 3D (Premiere)



Reservierungen unter: 027 946 16 26
2 1/2 Stunden vor Filmbeginn

LA POSTE
KULTUR KONGRESS RESTAURANT



16./17./24./25. MAI 2018, 19.30 UHR

CHEZ ROSWITHA
EINE OPERETTE AUF TALFAHRT

EINTRITT FR. 40.-,
STUDENTEN/LERNENDE: 50%

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Was löift?

Kultur, Theater, Konzerte

Visperterminen, 19.5., 20.00 Uhr

Cozy Concerts presents «DUS»

Ausgang, Feste, Kino

Simplon Dorf, 19./20.5., Bezirksmusikfest Brig

Naters, 19.5., 19.00 Uhr, Zentrum Missione

Zeedeetöififäscht Z'Hansrüedi

Sport und Freizeit

Visp, 19.5., 18.00 Uhr, Sportplatz Mühleye

FC Visp – FC Raron

Brig, 19.5., 9.00 Uhr, Schwimmbad Geschina

Saisoneröffnung

Salgesch, 22.5., ab 17.30 Uhr, Pfynges, Entdeckung

Mauerläufer und Felsenschwalbe

Brig-Glis, 25./26.5., Brockenstube HIOB, Neueröffnung

**Buchen Sie
jetzt Ihre
Werbung in
der RZ**

Kontakt
T 027 948 30 30
inerate@mengisgruppe.ch

Mondkalender

17 Donnerstag 🌳 ab 23.48 🌸
Brokkoli säen/setzen, Blumen säen/setzen, Blütentage

18 Freitag 🌸
Pflanzen giessen, Rasen mähen, Blumenkohl säen, Blatttag

19 Samstag 🌸
Pflanzen giessen, Rasen mähen, Blumenkohl säen, Blatttag

20 Sonntag 🌸 ab 01.12 🐘
Haare schneiden, Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Früchte einkochen, Hülsenfrüchte stecken, Fruchttag

21 Montag 🐘
Haare schneiden, Tomaten und Fruchtpflanzen setzen, Früchte einkochen, Hülsenfrüchte stecken, Fruchttag

22 Dienstag 🐘 ab 04.04 🐘
Dauerwelle legen, Blumen umtopfen, Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Wurzeltag

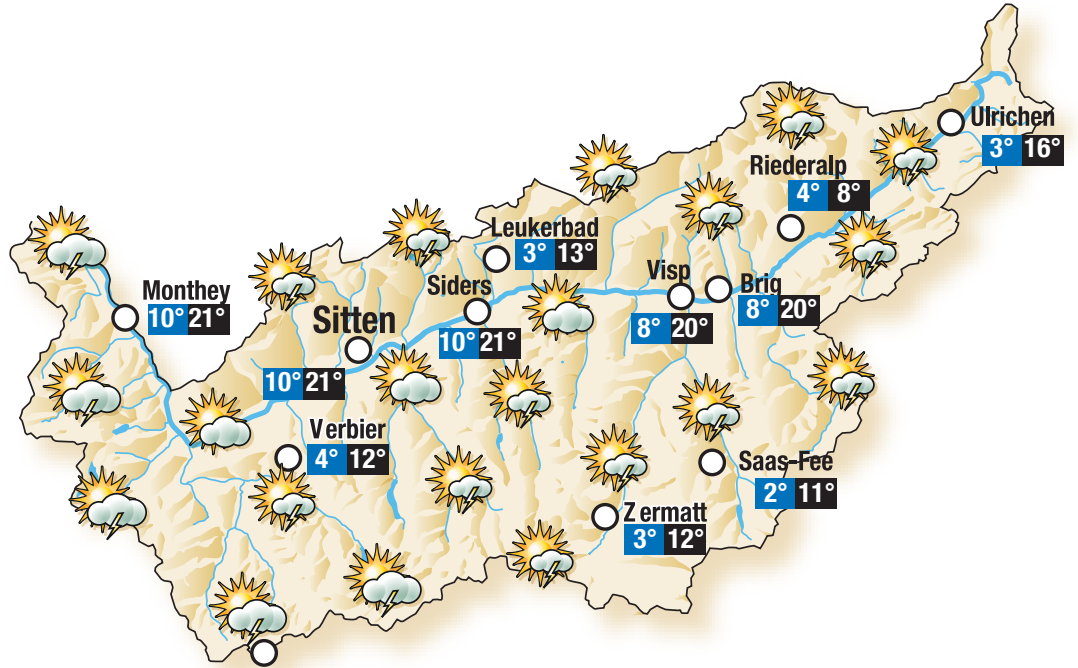
23 Mittwoch 🐘
Dauerwelle legen, Blumen umtopfen, Pilze sammeln, Geldangelegenheiten, Wurzeltag

- Neumond 13.06.
- zunehmender Mond 22.05.
- Vollmond 29.05.
- abnehmender Mond 06.06.

Wetter

Teils sonnig, aber mit Gewittern

Das bisher wetterbestimmende Tiefdruckgebiet zieht zwar immer mehr Richtung Nordost ab, wir verbleiben jedoch in flacher Druckverteilung unter der schaueranfälligen Luft. Entsprechend scheint zwar auch mal die Sonne, die Quellwolken über den Gipfeln werden aber rasch grösser und lassen das Schauer- und Gewitterrisiko ansteigen. Nach rund 10 Grad am Morgen gibt es tagsüber warme 21 Grad. Im Rhonetal weht im Tagesverlauf Südwestwind, auf den Bergen bläst der Wind aus Nord bis Nordwest.



Die Aussichten

Tag	Ort	Höhe	Min Temp	Max Temp
Freitag	Rhonetal	1500 m	8°	22°
	1500 m	5°	13°	
Samstag	Rhonetal	1500 m	9°	22°
	1500 m	5°	13°	
Sonntag	Rhonetal	1500 m	9°	22°
	1500 m	6°	13°	
Montag	Rhonetal	1500 m	10°	22°
	1500 m	5°	12°	

Persönliche Wetterberatung:
 0900 575 775
 (Fr. 2.80/Min.)
www.meteonews.ch

Sudoku (mittel)

			6	7		3	8	2
	2		1				9	
7	5						4	
3		9				7	1	
2		1		6	4			
			3	9	1		6	
	3	2	5					9
				2	6	4		
	1	6			7			5

9	1	6	4	3	7	8	2	5
8	7	5	6	2	4	3	1	9
4	3	2	5	1	8	9	7	6
5	4	7	3	9	1	2	6	8
2	8	1	7	6	4	9	5	3
3	6	9	8	5	2	7	1	4
7	5	3	2	8	6	4	9	1
9	2	8	1	4	3	5	7	6
1	6	4	9	7	5	3	8	2

Gutes Wetter wünscht Ihnen:

imwinkelried
lüftung und klima ag

unser partner

EMK AG

LÜFTUNGSDECKEN FÜR GROSSKÜCHEN
LÜFTUNGSKOMPONENTEN · FREE FLOW HAUBEN

Rätsel

Gewinner Nr. 18: Lia Amstutz, Grächen

Schw. Pianist (Swing) † 1995	▼	rumän. Männername	▼	▼	Fremdwortteil: drei	▼	haarloser Kopf	▼	ange-glichen	kleinste Teile der Wortbedeutung	tragen-des Bauteil
Pass zwischen UR u. GR	▶		○							▼	▼
	○				eine Zier-pflanze		Lyriker	▶			
Schweiz. Maler, † 1912		Staat in Südwest-afrika		deut-scher Motoren-erfinder	▶	▼				ältester Sohn Noahs (A.T.)	
See im Kanton Schwyz	▶	▼								▼	
Schiff der griechischen Sage			ein Schnell-zug (Abk.)	▶			englisch: Süden, südlich				Unrat
	▶	○		junges Haus-tier		Rechnungs-betrag	▶	▼	○	▼	
Bad in salzhal-tiger Quelle	Kimono-gürtel		atheni-scher Feldherr † 450	▶	○	○			so weit, so lange		Vorname Amins
	▼					int. Kfz-K. Iran		in der Nähe von	▶	▼	▼
Abk.: Berufs-akade-mie	▶		Ideal, Vorbild	▶			○			○	
	○	Tal oberhalb d. Briener Sees	▶							○	
Autokz. Kt. Ap-penzell-Innerrh.	1	2	3	4	5	6	7	8	9		



La Fortuna
 Hochzeits- & Businessmode
 Kantonsstrasse 136, 3952 Susten
 www.la-fortuna.ch
 info@la-fortuna.ch
 079/895 30 34
 Gerne nehme ich Ihre Voranmeldung entgegen.

Gewinn

Ein Gutschein im Wert von Fr. 50.- von La Fortuna
 Der Gewinner wird kontaktiert

Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Pomonastrasse 12, 3930 Visp, oder per E-Mail an: inserate@mengisgruppe.ch
 Einsendeschluss ist der 21. Mai 2018. Bitte Absender nicht vergessen! Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

Auflösung Nr. 18, 2018



Horoskop

Widder 21.3. – 20.4. 🐏
 Der Abschluss eines Projekts steht kurz bevor. Sie können es kaum erwarten. Sorgen Sie für einen Ersatz, sonst werden Sie nach der Vollendung in ein Loch fallen.

Stier 21.4. – 20.5. 🐂
 Sie dürfen einem guten Freund nun ruhig Glauben schenken. Er möchte Sie schliesslich nur warnen und hat nichts Böses im Sinn. Es stimmt – die Wahrheit kann wehtun.

Zwillinge 21.5. – 21.6. 👯
 Bei der Beschreibung einer Situation sollten Sie nun so präzise und detailliert wie möglich sein. Dadurch könnten Sie jemandem äusserst viel Arbeit ersparen.

Krebs 22.6. – 22.7. 🐚
 Der Haussegen hängt im Augenblick bei Ihnen schief. Überlegen Sie sich gut, ob Sie selbst nicht einen nicht ganz unerheblichen Teil dazu beigetragen haben.

Löwe 23.7. – 23.8. 🦁
 Sie sollten Ihre Ernährungsweise einmal überdenken. Vitamine stehen im Augenblick nämlich nicht auf Ihrem Speiseplan. Das sollte sich allerdings schleunigst ändern.

Jungfrau 24.8. – 23.9. 🍷
 Eine bewährte Erfolgsstrategie sollten Sie in einer ähnlichen Sachlage erneut einsetzen. Sie werden dadurch immer sicherer in Ihrem Vorgehen. Machen Sie weiter so!

Waage 24.9. – 23.10. ⚖️
 Lassen Sie sich nicht an der Ausübung einer Tätigkeit stören, die Ihnen ausserordentlich viel bedeutet. Sie sollten es einer Person noch einmal ganz deutlich machen.

Skorpion 24.10. – 22.11. 🦂
 Dass Sie nun einige Neider haben, stört Sie nicht weiter. Sie freuen sich vielmehr über die ganze Aufmerksamkeit, die Sie bekommen, und den Trubel, den Sie auslösen.

Schütze 23.11. – 21.12. 🏹
 Verbringen Sie wieder einmal etwas mehr Zeit in der freien Natur. Das wird Ihnen ausgesprochen gut-tun. Es wird Sie beleben und auch sehr viel neue Energie spenden.

Steinbock 22.12. – 20.1. 🐐
 Gut gelaunt starten Sie gegenwärtig in die neue Woche! Es wird so einiges auf Sie zukommen, dem Sie mit einer positiven Einstellung am allerbesten begegnen.

Wassermann 21.1. – 19.2. ♒️
 Sie sollten sich keine falschen Hoffnungen machen. Obwohl Sie es nicht wahrhaben wollen: Ihr beruflicher Aufstieg wird wohl noch eine Weile auf sich warten lassen.

Fische 20.2. – 20.3. 🐟
 Sie verhalten sich aktuell ausserordentlich kolle-gial. Das sollten Sie sich auch weiterhin beibehal-ten. Ihre Teamfähigkeit kommt auch bei den Vor-gesetzten gut an.

Chästäg Ried-Brig



David Schweizer (19) und Matthias Hildbrand (20) aus Ried-Brig.



Matthäus Schinner (53), Bruno Ebnetter (57), Christian Tenisch (45) aus Ried-Brig.



Agnes Escher (73) aus Simplon Dorf und Denise Schinner (48) aus Ried-Brig.



Marion Meijer (60) und Bruno Wijnands (59) aus Holland



Kathrin (65) und Peter Barendrecht (69) aus Ried-Brig.



Manuela Brunner (54) aus Brig-Glis und Marcelle Ittig (53) aus Ried-Brig.



Fotos: Raniero Clausen



Heinz (54), Christine (52) und Jan (18) Zimmermann aus Naters.



Olga (70) und Marcel (72) Ruppen aus Naters.



Marie-Therese (74) und Anton (77) Eyer aus Ried-Brig.



Louis (72) und Anita (68) Ruffiner aus Baltschieder.



**Piazza-Gewinnerin
Andrea Lengen, Embd (58)**

René (65) und Andrea (58) Lengen aus Embd.



mengis

Walliser Bote 1815.ch RZ

Preis: 6 Monate Online-Abo des Walliser Boten im Wert von Fr. 148.-

Der Preis kann telefonisch unter Tel. 027 948 30 50 eingefordert werden.

Raron **Swiss Auto** An- und Verkauf Autos, Busse, 076 461 35 00
 Kaufe **Autos/Busse/Traktoren** für Export, 078 711 26 41
Audi A4 TFSI, 2.0 S-Line 07 Fr. 10 900.-, 079 487 10 67
 Kaufe **Mofas** (Florett, Sachs Puch), 079 614 73 04
 Gesucht alte **VW Käfer / Busse / Porsche** 079 700 55 35

Diverses

www.plattenleger-oberwallis.ch
 Um- und Neubauten
 076 536 68 18

Solar- & Wärmetechnik

079 415 06 51
 www.ams-solar.ch
 Marco Albrecht

Wohnungsräumung zuverlässig + günstig, 077 496 39 99

Sanitär Rep. + Umbauten

SIMA Schmid, 079 355 43 31

1-Mann-Musiker singt + spielt, Schlager, Stimmung, Oldies
 079 647 47 05

Passfoto / Hochzeit, 1h-Service
 www.fotomathieu.ch

Übernehme **Restaurierung** von Giltsteinöfen, 079 401 49 18

Sanitär, Heizung, Kälte, Solar

Gerne erstelle ich Ihnen eine Offerte zum fairen Preis
 eidg. dipl. Fachmann
 078 610 69 49
 www.awrnlold-shs.ch

Hypnose kann helfen:

Karin Werlen, 079 510 81 64

Umzüge Wallis, Umz./Rein./Transp./Ents., 078 928 40 40

Rhoneumzug GmbH Umz./

Rein./Räum./Ents. aller Art
 079 394 81 42

Craniosacraltherapie

Werlen, Visp, 079 510 81 64

Fliessenleger

076 269 57 53

Störe ich Sie? Als Störköchin

koche und organisiere ich Ihre Feste bei Ihnen zu Hause, damit Sie das haben, was am meisten zählt: Zeit zum Geniessen. Interessiert?

076 338 74 64

Malergeschäft PL Malen und

Renovieren, Visp, Balfrinstr. 8
 076 389 77 63

Glis Hotstone / Massage

077 436 12 37

Schöne handgestrickte Woll-

socken nach Ihren Wünschen!
 077 461 08 56

Massage 1 Stunde für Fr. 55.-

077 472 10 15

Schmerzen behandeln mit

Akupunktur und Massage. Zusatzversicherung anerkannt.
 www.schmerztherapie-wallis.ch, 078 603 57 75

Privat Haus-Bügel +

Wäscheservice
 078 841 46 17

1-Mann-Musiker spielt für Jung und Alt, 078 967 21 39

Hundesalon Merlin

3924 St. Niklaus, 079 220 63 39

Umgebungsarbeiten u. Innenausbau, 079 349 96 64

Abbruch- und Aufräumarbeiten 079 349 96 64

Insektenschutzgitter

Rollos, Plisse, Spannrahmen nach Mass, www.charania.ch
 079 364 41 96

Gratis abzugeben **50 Bus-Sitze**

Zustand gut, 079 392 10 02

Massagen/Energietherapien

Brigitta Metry, Bahnhofstr. 8, Brig, 079 413 69 09

Kuonen Umbau + Renovatio-

nen Planen Sie einen Umbau o. eine Renovation? 40 J. Erfahrung als Immobilienmakler u. Mitglied der CH-Treuhändler. GU-Partner für Ihren Umbau, Kü./Bad kostenlos ausreissen / entsorgen. Präzise in 3D-Planung. z. B. neue Kü./Bad aus hochwertigen Materialien inkl. Apparate ab Fr. 28 000.-
 www.immobilien-kuonen.ch, Kuonen Fredy, 079 416 39 49

Suchen Sie auch einen **Zusatz-**

verdienst? Weitere Infos

079 507 83 78, Haldemann

Sanfte Haarentfernung

079 564 30 54

Der Profi für Restauration

Ihrer alten, antiken Möbel (Tische), 079 628 74 59

Kristallgeimnis

Grächen, 30% Teilausverkauf, Mittwoch 23.; 30. Mai, jeweils 14.00 - 18.30 Uhr, cash!

Vipassana Gruppensitzungen

im Oberwallis, Info: vipassana-ow@gmx.ch

Texte u. Korrekturen / Lektorat:

wortmix@gmx.ch

www.waldspielgruppe.ist-genial.net

Treffpunkt

Hairstudio Bolero Visp

spontan Cut, 027 946 53 73

Restaurant

Partyservice Martin Stocker

Visp, 079 543 98 47,
 www.partyservice-stocker.ch

Pizzeria Pronto Visp, Hauslieferung + Take away tägl.

11.00 - 14.00 / 17.00 - 23.00 Uhr
 027 946 05 66 / 076 758 40 79

Tägl. Mo-Fr Menü ab Fr. 16.- Sa offen von 10.00 - 14.30 Uhr. Neu ab sofort RAC-GRI-CHI auf Voranmeldung, Interessiert?

Rest. Mühle Visp 027 946 12 51

Küchenhilfe CH, sucht neuen Arbeitsplatz, 079 420 95 92

Mineur Steg jeden So 14.00 - 17.00 Uhr Musik, 079 770 72 12

Kurs

www.aletschyoga.com

Gruppen- & Privatlektionen

Yogaseminar Selbst-Erkentnis, 7. - 10. Juni, Alpen / Simplan, Info Imboden D.

079 445 84 37

Heilkräuterwanderung

in Ausserberg, So, 27. Mai
 www.naturita.ch, 079 789 67 26

Das **Wechseljahre-Seminar** mit Anke Schüffler, 2.6. von 9.00

- 15.00 Uhr, Jodernheim Visp,

Anmeldung:
 www.wechseljahre-seminar.ch

Kräuterwochenende

www.vielfarbig.ch

Buchen Sie jetzt Ihren Inserateplatz!

Sonderseiten Sommerfeeling

Erscheinungstermin Mittwoch, 30. Mai 2018
Anzeigenschluss Freitag, 25. Mai 2018

Kontakt
 inserate@mengisgruppe.ch · T 027 948 30 40

mengis 1815.ch* **RZ**



Grüess-Egga

Liebe RZ-Leser/innen

Möchten Sie jemanden grüssen, jemandem gratulieren, sich entschuldigen, suchen Sie jemanden oder möchten Sie einfach nur etwas Schönes sagen?

Dann haben Sie in der RZ die Gelegenheit dazu. Wie das geht? Ganz einfach: Senden Sie Ihren «Grüess» inklusive Bargeld, Foto und Adresse an: RZ Oberwallis, Postfach 352, 3930 Visp.
 (Per Post schicken oder mailen an: inserate@mengisgruppe.ch)

Annahmeschluss: Montag um 11.00 Uhr

Preise: Grüess ohne Foto Fr. 10.-
 Grüess mit Foto 1-spaltig Fr. 20.-
 Grüess mit Foto 2-spaltig Fr. 40.-

**BESUCHEN SIE UNS AN DER VIFRA
18.-23. MAI 2018 – STAND NR. 16**

**SCAN AND WIN®
JEDER SCAN EIN GEWINN!**

COMIC-PRINT VON GABRIEL GIGER
WB-JAHRESABO
WB-HALBJAHRESABO
WB-JAHRESABO DIGITAL

HAUPTGEWINN

5 TAGE NEW YORK

FÜR ZWEI PERSONEN

(IM WERT VON CHF 3000.–)

